

97. Geschäftsbericht und Rechnung



2018

Geschäftsbericht

	SEITE
■ Organe der Kasse und Experte.....	2
■ Überblick über das Geschäftsjahr 2018.....	3
■ Einleitung.....	4
■ Entwicklung des Bestandes und weitere Statistiken.....	6
■ Bilanz per 31. Dezember 2018.....	20
■ Betriebsrechnung per 31. Dezember 2018.....	22
■ Anhang zur Jahresrechnung.....	24
1. Grundlagen und Organisation.....	24
2. Aktive Mitglieder und Rentner.....	26
3. Art der Umsetzung des Vorsorgezwecks.....	27
4. Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze.....	28
5. Risikodeckung.....	29
6. Erläuterungen zur Vermögensanlage und zum Nettoergebnis aus der Vermögensanlage.....	37
7. Erläuterungen weiterer Positionen der Bilanz und Betriebsrechnung.....	46
8. Aufsichtsbehörde.....	48
9. Weitere Informationen in Bezug auf die finanzielle Lage.....	49
10. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag.....	49
■ Bericht des Experten.....	50
■ Bericht der Revisionsstelle.....	52

Organe der Kasse und Experte

Comité

Vertreter der Arbeitgeber

Präsidium

Herr David Théoduloz
Economiste, Veysonnaz

Herr Patrick Fournier
Ökonom, Sitten

Herr Pascal Kuchen
Direktor Copré, Courgevaux

Herr Franz Michlig
Ehemaliger Leiter des Personaldienstes des Staates
Wallis, pensioniert, Ried-Brig

Herr Damien Revaz
Anwalt, St-Maurice

Vertreter der Arbeitnehmer

Vize-Präsidium

Herr Denis Varrin, Lehrer, Miège

Herr Roland Crettaz
Sektionschef Personal, Verwaltung, Finanzen
der Dienststelle für Mobilität, Ollon

Herr Gérald Duc
Lehrer, Siders

Herr Philippe Duc
Kriminalpolizei, Chermignon

Herr Léonard Farquet
Ökonom, Kantonale Ausgleichskasse, Erde

Verwaltung

Herr Patrice Vernier, Direktor
Herr Guy Barbey, stellvertretender Direktor

Revisionsstelle

PricewaterhouseCoopers SA

Anerkannter Experte

Prevanto SA

Adresse der Kasse

Rue du Chanoine Berchtold 30, CP 315 – 1951 Sitten
Telefon : 027 606 29 50
Fax : 027 606 29 54
Website : www.cpval.ch

Überblick über das Geschäftsjahr 2018

	2018	2017	Veränderungen 2017/2018
Anzahl aktiver Versicherter	11787	11504	+2.5%
Anzahl Rentenbezüger (inkl. Kinder)	6034	5826	+3.6%
Demografisches Verhältnis	1.95	1.97	
<hr/>			
Ordentliche Beiträge und Einlagen	221'869'600	217'348'900	+2.1%
Eintrittsleistungen	58'224'700	48'904'000	+19.1%
Leistungen			
– Renten und Kapital	-214'354'200	-212'024'100	+1.1%
– Austrittsleistungen	-39'289'200	-32'666'800	+20.3%
– Wohneigentumsförderung/Scheidung	-8'206'300	-9'240'700	-11.2%
Verwaltungskosten und Gutachten	-2'473'900	-2'517'200	-1.7%
Beiträge an Sicherheitsfonds	-728'200	-708'600	+2.8%
<hr/>			
Nettoergebnis der Vermögensanlagen	-149'703'900	330'142'700	
Nettorendite des Vermögens (inkl. Aufwand für Kapitalanlagen)	-3.38%	+8.45%	
<hr/>			
Finanzergebnis des Geschäftsjahres	-134'661'400	339'238'200	
Erhöhung der Vorsorgeverpflichtungen	-134'116'600	184'034'400	
Auflösung (-) bzw. Bildung (+) der Wertschwankungsreserve	-202'000'000	+155'000'000	
Aufwandüberschuss (-)/Ertragsüberschuss (+)	-66'778'000	+207'900	
Für die Berechnung des Deckungsgrads			
Freies Vermögen (Art. 44 BVV2)	4'136'775'000	4'269'986'972	-3.1%
Freies Vermögen (Art. 72b BVG)	3'920'775'000	3'851'986'972	+1.8%
<hr/>			
Vorsorgeverpflichtungen	5'320'841'000	5'185'275'000	+2.6%
Globaler Deckungsgrad			Ausgangsgrad (BVG 72b)
– gemäss Art. 44 BVV2	77.7%	82.3%	76.7%
– gemäss Art. 72b BVG	73.7%	74.2%	71.6%
Deckungsgrad der aktiven Versicherten (72a BVG)	45.5%	46.9%	45.5%

Einleitung

Ein schwieriges Jahr für die Vermögensverwaltung, aber mit deutlich begrenzten Verlusten im Vergleich zur allgemeinen Entwicklung an den Börsen

Das Jahr 2018 hat unsere Renditeerwartungen nicht erfüllt. Fast alle Anlageklassen erzielten eine negative Performance, was eher ungewöhnlich ist, und die Suche nach sicheren Werten blieb erfolglos. Die makroökonomischen, finanziellen und geopolitischen Rahmenbedingungen verschlechterten sich weiter und belasteten fast im gesamten Jahresverlauf das Marktgeschehen an allen Börsenplätzen. Wie anderen Pensionskassen gelang es der PKWAL im vergangenen Jahr daher nicht, eine positive Performance zu erzielen. Sie beendete das Geschäftsjahr 2018 schliesslich mit einem Ergebnis von -3,38%. Dieses negative Ergebnis, das dritte innerhalb von 15 Jahren, darf indes nicht darüber hinwegtäuschen, dass das langfristige Ziel der Kasse, eine Rendite von 3,25% pro Jahr zu erwirtschaften, nach wie vor erreicht wurde, wenn man die letzten zwanzig Jahre berücksichtigt. Aufgrund dieses Ergebnisses und der versicherungs- und verwaltungstechnischen Belastungen der Kasse wurde den Sparkapitalien der Versicherten zum Jahresende trotz allem eine Vergütung von 1% gutgeschrieben. Selbst bei einem leichten Anstieg der Inflation entspricht die Höhe dieser Vergütung vollumfänglich den Annahmen des Vorsorgeplans und ermöglicht es, die festgelegten Ziele weiterzuverfolgen.

Finanzlage im Einklang mit dem Finanzierungsplan der Kasse

Trotz des schwierigen Umfelds hat das paritätische Organ Ende Dezember 2018 – im Rahmen einer umsichtigen langfristigen Perspektive – beschlossen, den technischen Satz der Kasse bei 3% zu belassen, bei gleichzeitiger Erhöhung der Reserve für die geplante Senkung auf 2,5%. Dies bedeutet, dass den Verbindlichkeiten aufgrund der Renten Erträge gegenüberstehen, die verbessert der finanziellen Realität entsprechen. Basierend auf diesen Ergebnissen reduzierte sich der Deckungsgrad der Kasse (Verhältnis zwischen dem Vermögen und den Verbindlichkeiten der Kasse) und lag zum Jahresende mit 77,7% wieder unter die Schwelle von 80%. In diesem Zusammenhang sei daran erinnert, dass die gesetzlichen Vorgaben des Bundes für öffentliche Kassen mit Teilkapitalisierung wie die PKWAL einen Zielwert von 80% vorsehen, welcher bis 2051 zu erreichen ist.

Dieses schwierige Geschäftsjahr hat die Wertschwankungsreserve mit CHF 202 Millionen belastet; die Reserve, welche dazu dient, Schwankungen bei den Ergebnissen abzufedern und die Rechnung der Kasse in schwierigen Börsenjahren wie dem letzten Jahr auszugleichen, sinkt damit auf CHF 216 Millionen. Das vom Staat garantierte Defizit erhöhte sich um rund CHF 66 Millionen.

Die Finanzlage der PKWAL bleibt indes weiterhin gut ausgewogen und steht im Einklang mit dem für die kommenden Jahre vorgesehenen Finanzierungspfad. Der Vorsorge-Cashflow ist nach wie vor positiv, und anhand ihrer Rückstellungen kann die Kasse auf kurze Sicht sowohl die längere Lebensdauer als auch die gestiegene Lebenserwartung der

Versicherten abdecken.

Vorsorge: ein gutes Geschäftsjahr mit einer konservativen Zukunftsannahme und positiven Cashflows

Im Vorsorgebereich beliefen sich die vereinnahmten Beiträge für 11'787 aktive Versicherte auf CHF 212 Millionen (AHV-Überbrückungsrenten nicht eingeschlossen), während die ausgezahlten Leistungen für 6'034 Rentenbezüger CHF 204 Millionen betragen. Der Vorsorge-Cashflow (Beiträge und eingebrachte Freizügigkeitsguthaben in Höhe von CHF 280 Millionen) abzüglich ausbezahlter Renten und Freizügigkeitsleistungen (CHF 263 Millionen) blieb auch im Berichtsjahr positiv (CHF 17 Millionen) und übertraf die vom Experten vorgesehenen Entwicklungsziele.

Die Verpflichtungen nahmen um CHF 136 Millionen zu (gegenüber CHF 184 Millionen im Jahr 2017). Der Deckungsgrad der Kasse sank um 4,6% und erreichte 77,7% (gegenüber 82,3% Ende 2017). Das Verhältnis von Aktiven/Deckungskapital der Rentenbezüger hinsichtlich Verpflichtungen beträgt derzeit 48% gegenüber zuvor 52%. Entgegen allen Erwartungen übertraf die Zahl der Neuzugänge bei den Versicherten 2018 mit 2,5% das gesetzte Ziel von 1,5%. Das demografische Verhältnis beträgt 1,95.

Überarbeitung der beruflichen Vorsorge des öffentlichen Dienstes

Die PKWAL hat viel Energie in die Vorbereitung der zukünftigen Strukturreform der Kasse investiert. Die Führungsorgane haben verschiedene Themen behandelt, darunter die Anpassung der Software für die Verwaltung der Versicherten, die Aufteilung der mobilen und immobilien Aktiva der Kasse in zwei getrennte Portfolios, die Problematik der statischen Garantie, die konzeptionelle Planung der zukünftigen Reglemente der beiden Pensionskassen und den Aufbau der Organisation und der Arbeitsprozesse der Organe der einzelnen Kassen. Ausserdem hat der Vorstand beschlossen, dass die PKWAL, wie in diversen Mitteilungen an die Versicherten angekündigt, die aktuellen Parameter im Jahr 2019 einstweilen unverändert beibehalten wird.

Die neuen Bestimmungen über die berufliche Vorsorge der Staatsangestellten des Kantons Wallis, insbesondere die Schaffung einer neuen Kasse für die seit 2012 bei der PKWAL versicherten Personen, treten am 1. Januar 2020 in Kraft.

Was die Umwandlungssätze betrifft, hat der Vorstand der Kasse bereits entschieden, dass diese Sätze – die ein entscheidender Faktor für die Berechnung des Rentenniveaus auf der Basis des bis zur Pensionierung angesparten Alterskapitals sind – bis Anfang September 2020 unverändert bleiben. Die Rentenleistungen für Versicherte, die bis zum 31. August 2020 in den Ruhestand treten, werden somit auf jeden Fall nach den heute geltenden Umwandlungssätzen berechnet.

Das paritätische Organ wird in einem zweiten Schritt die Übergangsmassnahmen für die geplante Senkung dieses wichtigen Parameters festlegen.

Der Vorstand der Kasse wiederholt in diesem Zusammenhang sein Versprechen, dass zwischen der Bekanntgabe und dem Inkrafttreten der neuen Bestimmungen eine ausreichende Frist eingeräumt wird. Es war der PKWAL ein wichtiges Anliegen, ihre Bemühungen um Transparenz und eine gute Information fortzusetzen. Im Jahr 2018 wurde der Information der Versicherten ein hoher Stellenwert beigemessen, um es allen Versicherten zu ermöglichen, die Tragweite der im Dezember beschlossenen Lösungen zu verstehen.

Die PKWAL-Verwaltung

Mit einem Personalbestand von 10 Personen oder 8,9 Vollzeitäquivalenten verwaltet die PKWAL die Ansprüche von 18'000 Versicherten (CHF 5,3 Milliarden), ein Vermögen von CHF 4,1 Milliarden und einen Immobilienbestand von CHF 323 Millionen. Diese Verwaltung verursacht jährliche Kosten von CHF 138.– pro Versicherten (was deutlich unter dem

Entscheidungen des Vorstands im Jahr 2018

Der Vorstand der PKWAL ist im Verlauf des Jahres sieben Mal zusammengetreten. Die wichtigsten Anliegen waren:

- die Problematik der statischen Garantie;
- die Problematik des Umwandlungssatzes und der Überlegungen betreffend die Neugestaltung der beruflichen Vorsorge des öffentlichen Dienstes;
- das Konzept der Vermögensverwaltung der PKWAL in einem Umfeld negativer Zinsen und schwacher Renditen;
- die Optimierung des internen Kontrollsystems;
- verschiedene organisatorische Entscheide in Bezug auf den Vorstand, die Kommissionen und die Delegiertenversammlung.

Die wichtigsten Entscheide:

Vermögensanlage und Immobilienverwaltung

- Reorganisation des Anlageprozesses und Analyse der Anlagephilosophie der Kasse;
- Umsetzung verschiedener taktischer Anlageentscheide sowie Billigung der Überschreitung der strategischen Mindestmarge für die Anlageklasse Direkte Immobilienanlagen;
- Einführung des Immobilienreglements der PKWAL;
- Erwerb verschiedener Grundstücke und erste Studien (Projektlenkung, Architekt, Mietwohnungsmarkt, Senioren- und Energiekonzept) für die Liegenschaften Roches-Brunes und Les Moulins im Zentrum von Sitten;
- Verschiedene Entscheide zur internen Organisation.

schweizerischen Durchschnitt liegt). Die verwendeten Software-Programme sind PEKA für die Verwaltung der Versicherten, Kendox für die elektronische Archivierung und BDI für die Vermögensverwaltung des Portfolios. du portefeuille.

Verdankungen

Der Vorstand und die Direktion danken allen, die sich für die PKWAL einsetzen, sowohl den Mitgliedern ihrer Organe als auch den Mitarbeitenden. Bei der Umsetzung der beruflichen Vorsorge im Interesse von Arbeitgebern, Versicherten und Rentenbezüglern haben sie einmal mehr Professionalität und Effizienz in der Erfüllung ihrer Aufgaben bewiesen. Wir danken auch den angeschlossenen Arbeitgebern sowie unseren Geschäftspartnern und Lieferanten für die hohe Qualität ihrer Mitarbeit und ihren professionellen Einsatz.

Vorsorge

- Änderung des Basisreglements im Zusammenhang mit der Implementierung der statischen Garantie;
- Detaillierte Analyse der statischen Garantie und Anpassung der internen Richtlinie im Zusammenhang mit dieser Garantie, welche den zum Zeitpunkt des Primatwechsels in der Kasse aktiv Versicherten gewährt wurde;
- Beibehaltung des technischen Satzes bei 3%, jedoch mit Bildung einer vollständigen Rückstellung für eine Senkung auf 2,5%;
- Entscheid zur Auflösung bzw. Verringerung der Wertschwankungsreserve um CHF 202 Millionen auf CHF 216 Millionen per 31.12.2018;
- Genehmigung der Jahresrechnung und des Geschäftsberichts 2017;
- Entscheid über die Verzinsung des Sparkapitals der aktiven Versicherten per 01.01.2019 mit 1% für das Jahr 2018 und für die im Jahr 2019 aus der Kasse ausscheidenden Versicherten mit 1%;
- Entscheid, das Sparkapital auf den Konten für vorzeitige Pensionierung der aktiven Versicherten per 01.01.2019 für das Jahr 2018 mit 0% und der im Jahr 2019 aus der Kasse ausscheidenden Versicherten mit 0% zu verzinsen;
- Entscheid, die Renten für das Jahr 2019 nicht anzupassen;
- Genehmigung des Verwaltungsbudgets für das Jahr 2018;
- Genehmigung des Dokuments betreffend die Integrität und Loyalität der Führungspersonen sowie der an der Ethos-Charta vorgenommenen Änderungen, um die Aktionärsrechte im Interesse der Versicherten auszuüben;

Die Direktion

Entwicklung des Bestandes und weitere Statistiken

Versicherte

Nach einem Anstieg um 2,5% (gegenüber 1,6% im Jahr 2017) lag die Zahl der Versicherten am Ende des Geschäftsjahres bei 11'787 für 11'988 Vorsorgeverhältnisse (Versicherte mit mehreren Arbeitgebern – 11'504 Versicherte und 11'698 Vorsorgeverhältnisse im Jahr 2017).

Im Jahresverlauf gingen 301 Personen in Rente (363 im Jahr 2017), 17 Versicherte bezogen neu eine Invalidenrente (gleich viele wie im Jahr 2017); zudem hatte die Kasse 13 Todesfälle zu beklagen

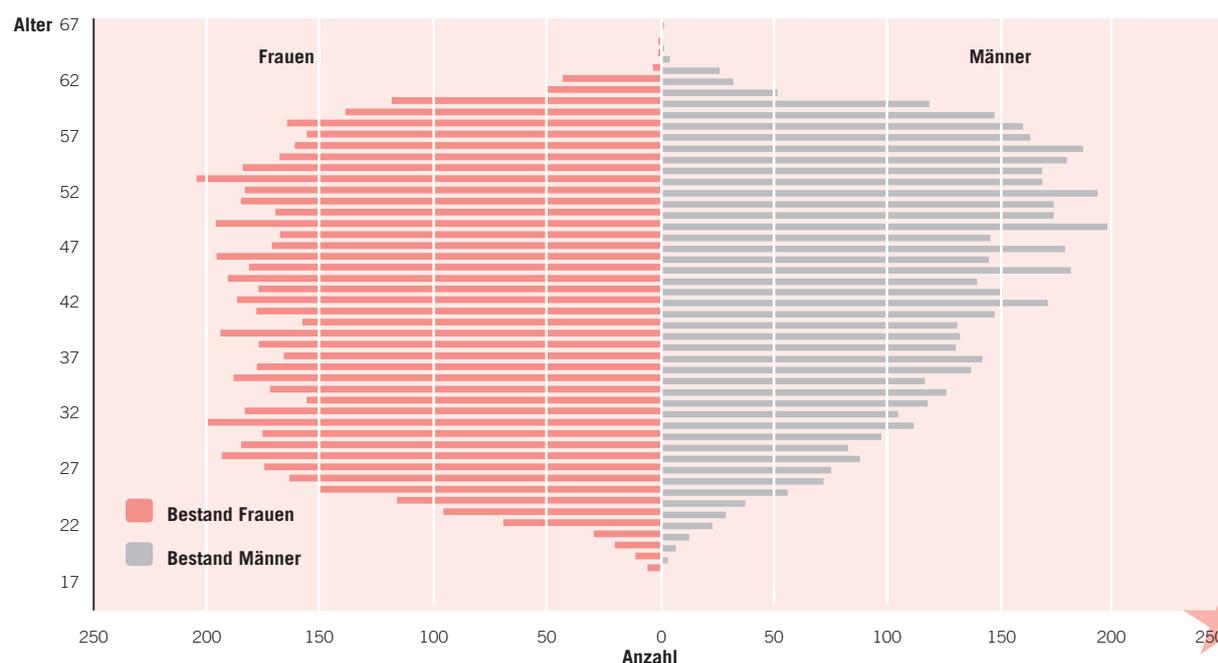
(10 im Jahr 2017). Darüber hinaus verzeichnete die Kasse 751 Austritte (gegenüber 665 im Jahr 2017) und 1'357 Neueintritte (1'238 im Jahr 2017).

Die Aufteilung der Versicherten auf die verschiedenen Kategorien hat sich im Vergleich zu den Vorjahren nicht verändert. Zur Erinnerung: Die Kategorien 1 und 4 sehen ein ordentliches Rentenalter von 62 Jahren und die Kategorien 2 und 5 ein ordentliches Rentenalter von 60 Jahren vor. Die Unterscheidung zwischen den Kategorien 1/4 und 2/5 ist auf die unterschiedlichen Lohnsysteme zurückzuführen.

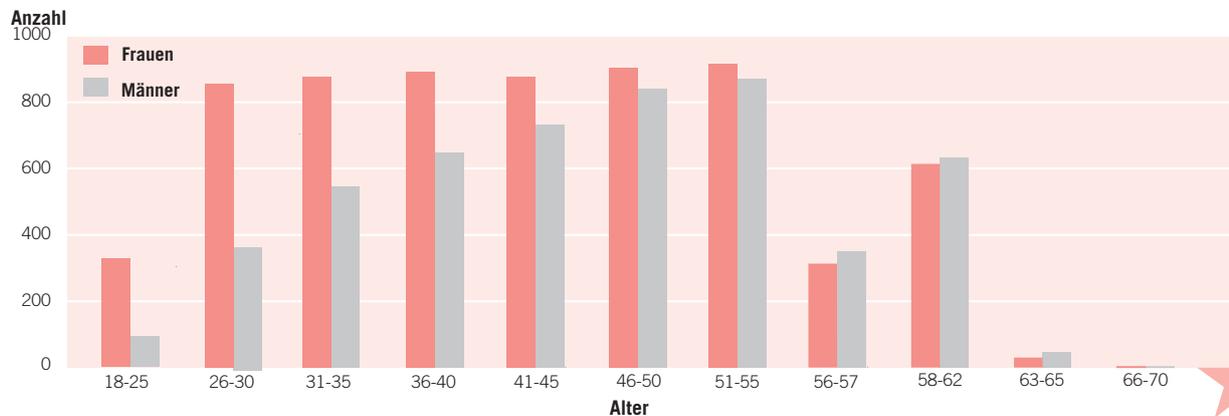
Versicherte nach Kategorien (Vorsorgeverhältnisse)

Kategorie	Rentenalter	Anzahl		In % des Bestandes	
		2018	2017	2018	2017
1	62 ans	11'299	11'010	94.25%	94.12%
2	60 ans	652	648	5.44%	5.54%
4	62 ans	37	40	0.31%	0.34%
5	60 ans	0	0	0.00%	0.00%
Total		11'988	11'698	100,0%	100,0 %

Alterspyramide der aktiven Versicherten



Versicherte pro Altersklasse



Durchschnittliches Alter der Versicherten

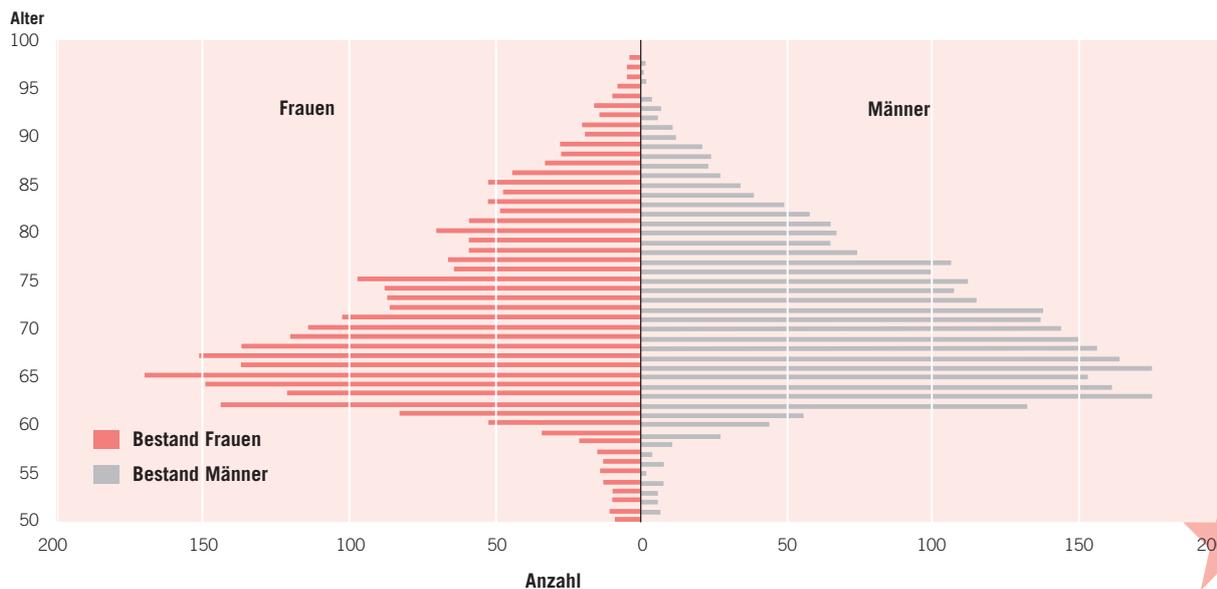
	Männer	Frauen	Gesamtdurchschnitt
2017	45.54	42.52	43.86
2018	45.56	42.52	43.85

Rentenbezüger

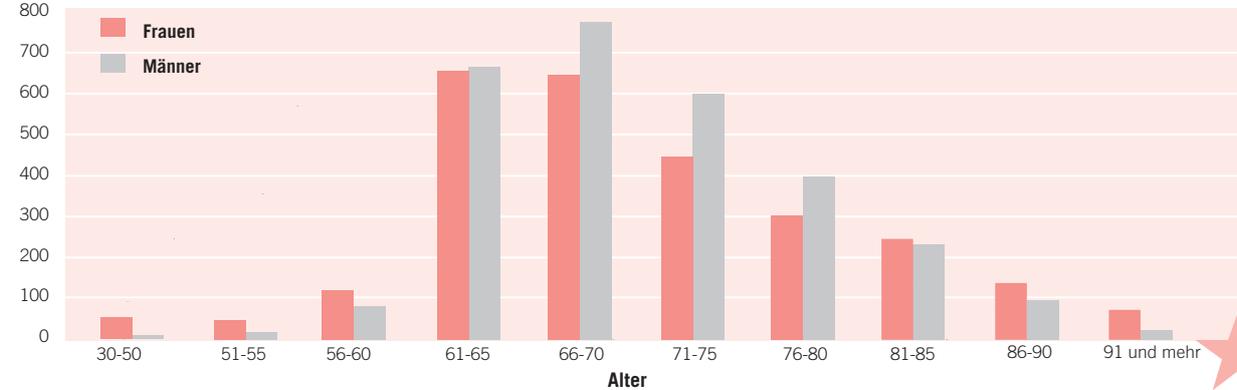
Die Zunahme der Zahl der Rentenbezüger um +3,6% (6% im Jahr 2017) liegt leicht unter dem in den letzten zehn Jahren verzeichneten Durchschnitt (4%). Der Gesamtbestand der Rentenbezüger (einschliesslich Kinderrenten) beläuft sich auf 6'034 Personen gegenüber 5'826 im Jahr 2017.

Die Gesamtzahl der Rentenbezüger nach Renten-kategorien ist unter der Ziffer 2.2 im Anhang zum Jahresabschluss aufgeführt.

Alterspyramide der Rentenbezüger



Anzahl Rentenbezüger pro Altersklasse



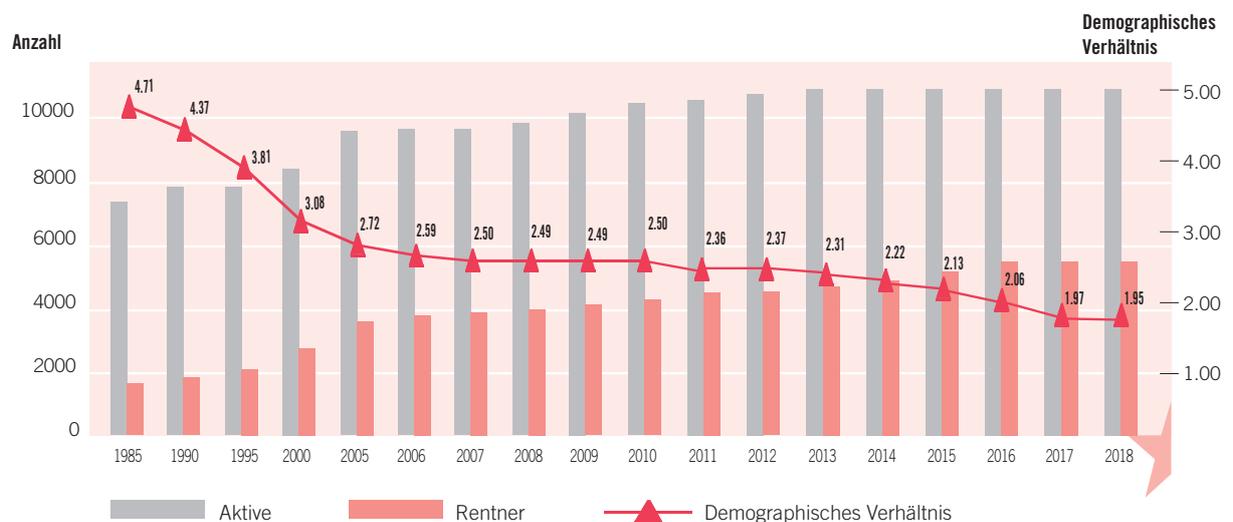
Durchschnittliches Alter der Rentenbezüger

	Männer	Frauen	Gesamtdurchschnitt
2017	70.44	70.62	70.53
2018	70.84	70.56	70.75

Demografisches Verhältnis

Dieser Faktor bezeichnet die Anzahl der aktiven Versicherten im Verhältnis zu den Rentenbezügern. Abgesehen vom statistischen Wert stellt dieser Faktor für die Kasse ein wichtiges Steuerungselement dar. Der Faktor beeinflusst das finanzielle Gleichgewicht, welches nur gehalten werden kann, wenn die Rentenzahlungen jederzeit durch die eingezahlten Beiträge gedeckt sind.

Die markantere und anhaltende Zunahme der Rentenbezüger im Verhältnis zum Anstieg der Zahl der aktiven Versicherten belastet die Entwicklung dieses Indikators, dessen rückläufiger Trend sich von Jahr zu Jahr bestätigt.



Weitere statistische Informationen

	31.12.2018	31.12.2017	+ / - % 2018/2017
Versicherte Gehälter	796'158'900	776'842'600	+2.5%
Durchschnittliches versichertes Gehalt	67'545	67'528	+0.01%
Prognostizierte Altersrenten	465'119'500	454'656'600	+2.3%
Prognostizierte durchschnittliche Altersrente (M+F)	39'460	39'521	-0.01%
Versicherte Altersrenten insgesamt	208'931'342	201'583'416	+3.6%
Durchschnittliche versicherte Rente	33'736	34'400	-1.9%

Da keine Teuerung zu verzeichnen war, erfolgte keine Indexierung der Löhne. Die Summe der versicherten Löhne steigt trotzdem regelmässig an, was auf die Zunahme und die Alterung des Bestands zurückzuführen ist.

Mit einer Verzinsung des Sparkapitals von 3% für die Jahre 2012 bis 2014; von 1% für 2015; von 2% für 2016; von 3,75% für 2017 und von 1% für 2018 bleibt der durchschnittliche Wert der prognostizierten Renten auf der Basis eines angenommenen zukünftigen Zinssatzes von 3% praktisch unverändert. Der durchschnittliche Wert der ausbezahlten Renten bleibt ebenfalls stabil.

Quotienten

	2018	2017	2016	2015
Vermögen : Vorsorgekapital der Rentenbezüger	150%	160%	156%	164%
Vermögen : Freizügigkeitsleistungen	161%	160%	159%	156%
Vermögen : Verpflichtungen	77.7%	82.3%	79.6%	79.8%
Beiträge : Renten	104%	103%	104%	108%

Annahmen in Verbindung mit dem Finanzierungsplan

Die nachfolgend aufgeführten Daten setzen die Werte der wichtigsten Annahmen, die im Rahmen der Ein-

führung des Beitragsprimatplans per 1. Januar 2012 erfolgten, mit den seit diesem Zeitpunkt verzeichneten tatsächlichen Werten in Relation.

ENTWICKLUNG DES BESTANDS DER AKTIVEN VERSICHERTEN

Annahme

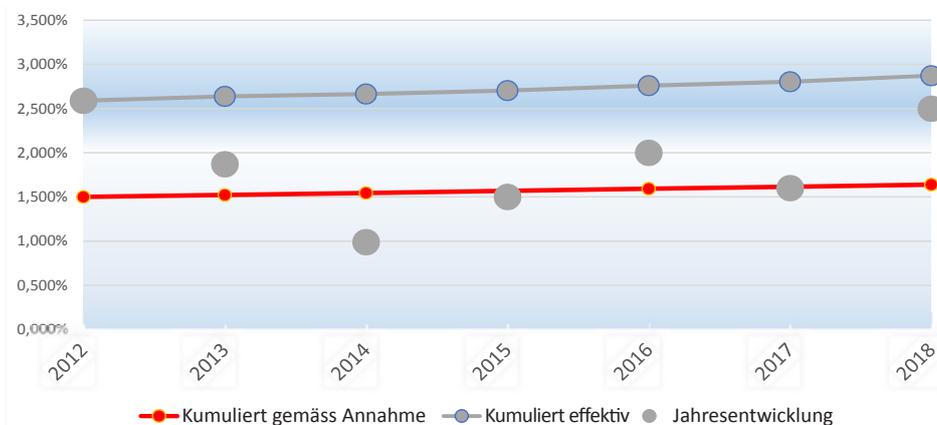
1,5% bis 2016, 1% danach

Effektive Daten

2012
2013
2014
2015
2016
2017
2018

	Jährlich	Durchschnitt
2012	2.59%	2.59%
2013	1.87%	2.22%
2014	-1.00%	1.69%
2015	1.50%	1.64%
2016	2.00%	1.70%
2017	1.60%	1.69%
2018	2.50%	1.86%

Entwicklung des Versichertenbestandes



NEUAUFNAHMEN

Effektive Daten

Alter = 34 Jahre

Versichertes Gehalt = 47'000

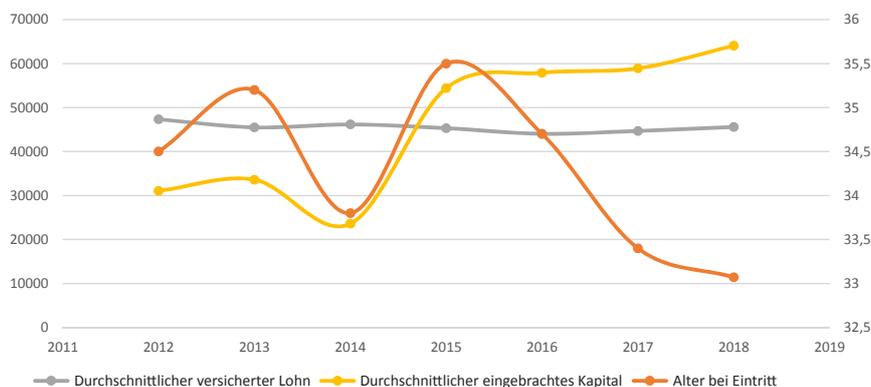
Eingebrachte FZL = 40'000

Annahmen

2012
2013
2014
2015
2016
2017
2018

	Alter	Versichertes Gehalt	Eingebrachte FZL
2012	34.5	47'314	31'070
2013	35.2	45'492	33'587
2014	33.8	46'160	23'590
2015	35.5	45'315	54'403
2016	34.7	44'034	57'915
2017	33.4	44'684	58'910
2018	33.0	45'570	64'063

Werte bei Eintritt



ANPASSUNG DER GEHÄLTER AN DIE TEUERUNG (INDEXIERUNG)

Annahme (ab 2012)

Inflation = 1%

Lohnanpassung
= 1%

Kumulierte Lohnanpassung
gemäss Modell = 1%

Effektive Daten (*)

	<i>Inflation</i>	<i>Inflation kumuliert</i>	<i>Indexierung der Gehälter</i>	
Per 31.12.2012	-0.4%	-0.4%	0.0%	1.00%
Per 31.12.2013	0.0%	-0.4%	0.0%	2.01%
Per 31.12.2014	-0.3%	-0.7%	0.0%	3.03%
Per 31.12.2015	-1.3%	-2.0%	0.0%	4.06%
Per 31.12.2016	0.0%	-2.0%	0.0%	5.10%
Per 31.12.2017	0.8%	-1.2%	0.0%	6.15%
Per 31.12.2018	0.7%	-0.5%	0.0%	7.21%

(*) Landesindex der Konsumentenpreise, Basis 2010 = 100, Referenzindex Ende 2011 = 99.3%

ZINSEN AUF DAS SPARKAPITAL DER AKTIVEN VERSICHERTEN

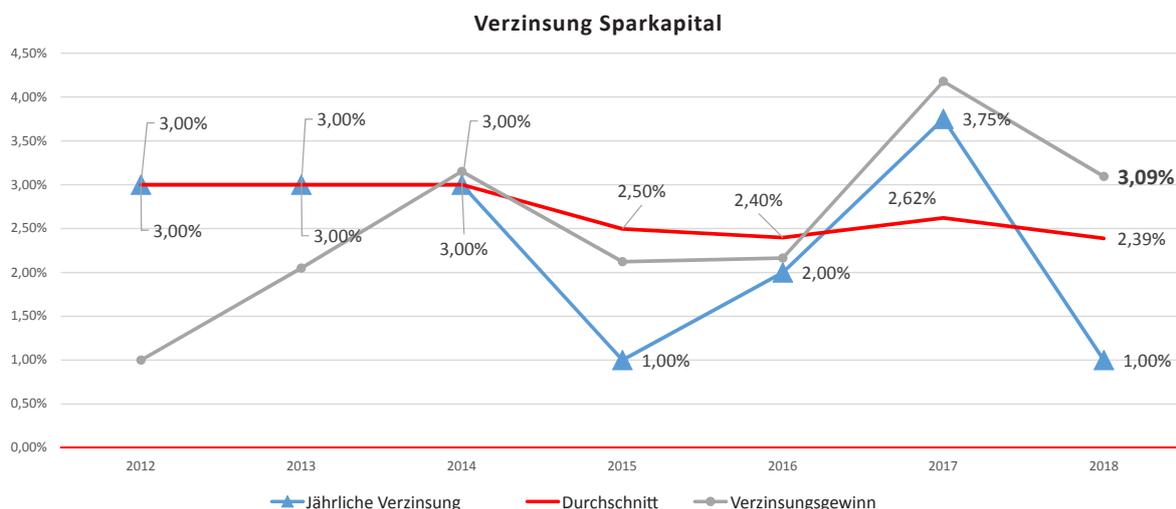
Annahme

Jahreszins = 3%
Ab 2017 = 2,5%

Effektive Daten

	<i>Jährlich</i>	<i>Zinsen für das Folgejahr (*)</i>
2012	3.00%	1.5%
2013	3.00%	1.75%
2014	3.00%	1.75%
2015	1.00%	1.25%
2016	2.00%	1.00%
2017	3.75%	1.00%
2018	1.00%	1.00%

(*) Zinsen bei Austritt und Berentung Gemäss der bundesgerichtlichen Rechtsprechung entspricht der ab 2016 angewendete Zinssatz für Renten und Austritte zum 31. Dezember dem für das laufende Jahr zugewiesenen Zinssatz.



Der Zinsertrag entspricht der Differenz zwischen dem Zins, welcher den Sparkapitalien unter Berücksichtigung der Anpassung der Lohnbasis an die effektive Teuerung hätte gutgeschrieben werden müssen (letztere liegt seit 2012 bei null – keine Anpassung der Gehaltsskala in Zeiten ausbleibender Teuerung), und den zugrunde gelegten

Annahmen für das angestrebte Leistungsziel (d.h. 47% des AHV-Lohnes). Ein positiver Wert – 3,09% im geometrischen Durchschnitt per Ende 2018 – bedeutet, dass die effektiv gutgeschriebenen Zinserträge seit 2012 für die Versicherten eine gewisse Reserve im Hinblick auf das Erreichen des regulatorischen Leistungsziels darstellen.

ZINSEN AUF DAS SPARKAPITAL FÜR DEN VORZEITIGEN RÜCKTRITT DER AKTIVEN VERSICHERTEN

Effektive Daten

2012
2013
2014
2015
2016
2017
2018

	Jährlich	Zinsen für das Folgejahr (*)
2012	1.5%	0.0%
2013	1.5%	0.0%
2014	1.75%	0.0%
2015	0.0%	0.0%
2016	0.0%	0.0%
2017	1.0%	0.0%
2018	0.0%	0.0%

(*) Zinsen bei Austritt und Berentung

VERMÖGENSERTRAG

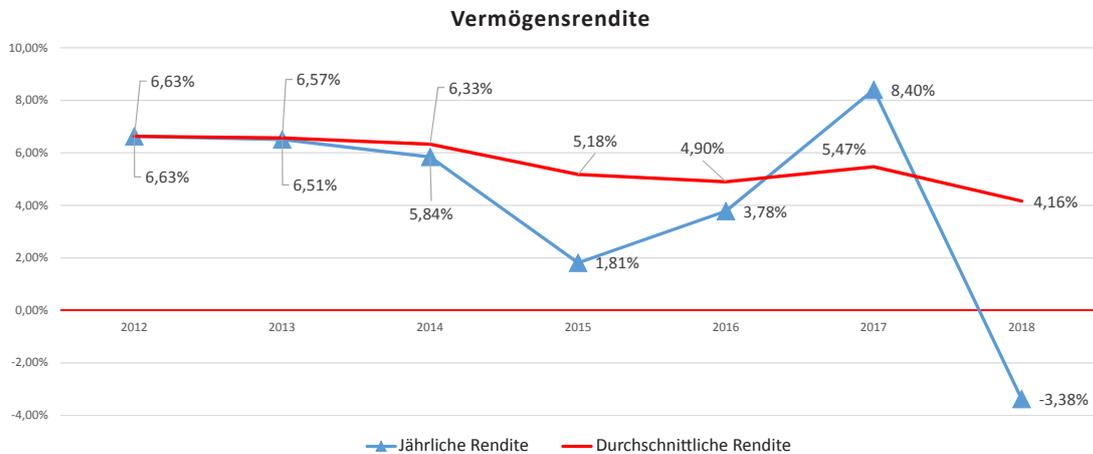
Annahme

Jährlich 4%
Ab 2017: 3.25%

Effektive Daten

2012
2013
2014
2015
2016
2017
2018

	Jährlich	Im geometrischen Durchschnitt
2012	6.63%	6.63%
2013	6.51%	6.57%
2014	5.84%	6.32%
2015	1.81%	5.17%
2016	3.78%	4.90%
2017	8.45%	5.48%
2018	-3.38%	4.16%



ANPASSUNG DER RENTEN AN DIE TEUERUNG (INDEXIERUNG)

Annahme (ab 2012)

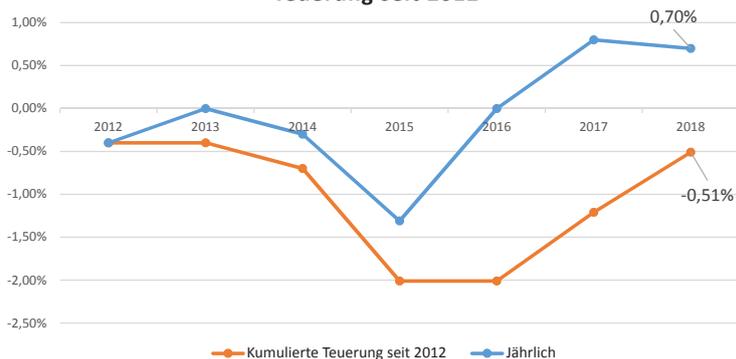
Anpassung = 0%

Effektive Daten (*)

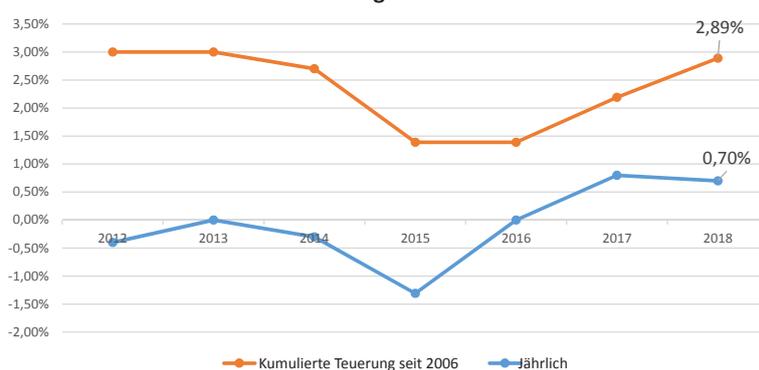
	Teuerung	Kumuliert Ab 2006	Kumuliert Ab 2012	Anpassung der Renten
Per 31.12.2006	+0.6%	+0.6%		0.0%
Per 31.12.2007	+2.0%	+2.6%		0.0%
Per 31.12.2008	+0.7%	+3.3%		0.0%
Per 31.12.2009	+0.3%	+3.6%		0.0%
Per 31.12.2010	+0.5%	+4.1%		0.0%
Per 31.12.2011	-0.7%	+3.4%		0.0%
Per 31.12.2012	-0.4%	+2.3%	-0.4%	0.0%
Per 31.12.2013	0.0%	+2.3%	-0.4%	einmalige Zulage 2.66%
Per 31.12.2014	-0.3%	+2.0%	-0.1%	0.0%
Per 31.12.2015	-1.3%	+0.7%	-2.0%	0.0%
Per 31.12.2016	0.0%	+0.7%	-2.0%	0.0%
Per 31.12.2017	0.8%	+2.2%	-1.2%	0.0%
Per 31.12.2018	0.7%	+2.9%	-0.5%	0.0%

(*) Landesindex der Konsumentenpreise, Basis 2010=100

Teuerung seit 2012



Teuerung seit 2006



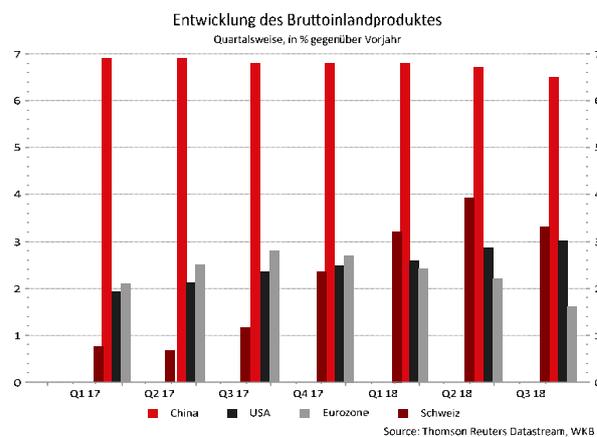
Die Renten wurden gestützt auf Artikel 36 GVE, in Kraft getreten am 1.1.2007 für die Dauer von fünf Jahren, unter Berücksichtigung einer Teuerung von jährlich weniger als 2% und über die Gesamtdauer von weniger als 6%, nicht indexiert. Seit 2012 fällt die Anpassung der Renten an die Teuerungsrate in den ausschliesslichen Zuständigkeitsbereich des paritätischen Organs, das in

erster Linie den finanziellen Möglichkeiten der Kasse Rechnung tragen muss. Im Dezember 2014 wurde eine einmalige Zulage von 2,66% der jährlichen Rente gewährt. Angesichts der Teuerungsentwicklung wurde seitdem keine Indexierung der Renten vorgenommen. Weitere Erläuterungen zum Finanzierungsplan finden sich unter Ziffer 5.9 des Anhangs.

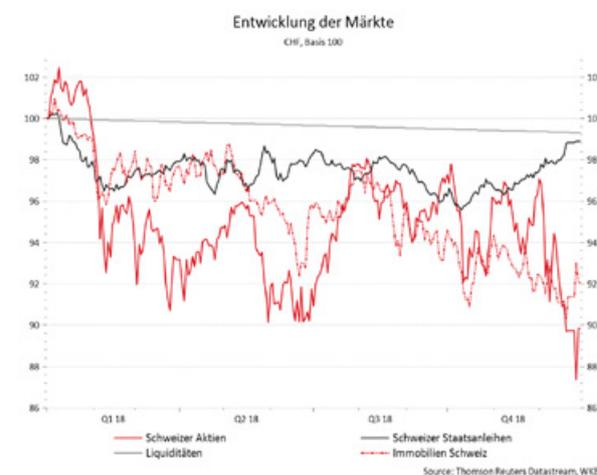
Rückblick 2018 – das Jahr der Politik



Das Jahr 2018 wurde durch verschiedene Ereignisse geprägt. Begonnen hat das Jahr in einem relativ positiven Marktumfeld, welches durch die US-Unternehmenssteuerreform hervorgerufen wurde. Diese Euphorie nahm mit der Einführung von neuen Zöllen zwischen den USA und China ab, was die Volatilität mehrere Male anstiegen liess. Darüber hinaus fanden über das ganze Jahr hinweg Verhandlungen über den Brexit statt. Auch die Unsicherheiten über die drohende Verschlechterung der Beziehung zwischen Italien und Brüssel betreffend des Budgetdefizits 2019 beeinflussten die Märkte negativ. Auf der geldpolitischen Seite liess die Beschleunigung der Inflation in den Vereinigten Staaten die Erwartung an eine Erhöhung der US-Zinsen steigen. Ein Szenario, welches von den Anlegern nicht begrüsst wurde.



Im 2018 verlangsamte sich das Tempo des Wirtschaftswachstumes und das Wachstum in den verschiedenen Regionen und Ländern verlief differenzierter und weniger synchron. Die Vereinigten Staaten erwiesen sich als Gewinner, während dem die chinesische Wirtschaft an Boden verlor. Die politischen Risiken auf europäischer Ebene und das geringe Investitionsvolumen bremsten die Wirtschaftsleistung in Europa. Die Schweiz konnte von der Auslandsnachfrage und dem starken Privatkonsum profitieren.



Die erhöhte Nervosität der Anleger und die unterschiedliche Preisentwicklung an den verschiedenen Börsen waren das ganze Jahr durch omnipräsent. Dementsprechend war 2018 ein schwieriges Jahr. Global betrachtet schnitten Cash-Anlagen besser ab als Aktien und Obligationen. Die unattraktiven oder gar negativen Renditen der Obligationen konnten die schlechte Performance der Aktienmärkte nicht wettmachen. Der US-Aktienmarkt, welcher unter den grösseren Märkten am wenigsten einbüsste, profitierte von der Steuerreform.

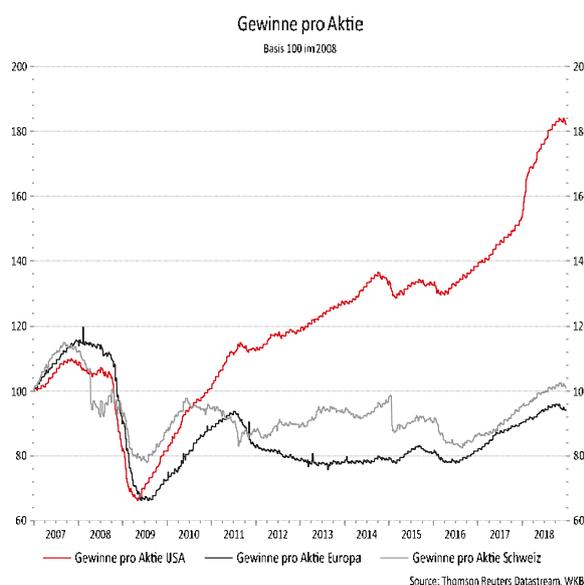
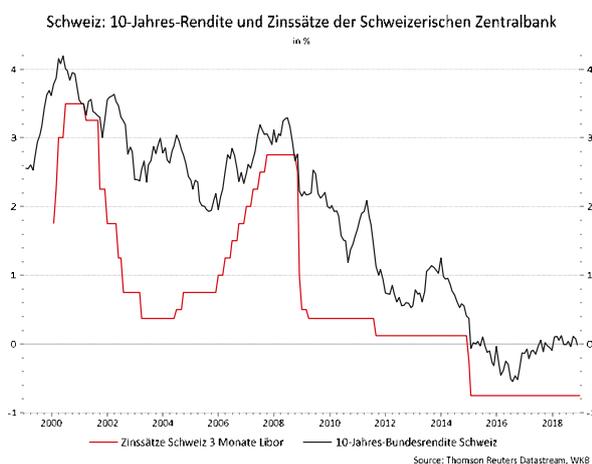
Ausblick 2019 – das Risikomanagement wird umso wichtiger werden

Prognose reales BIP

	2016	2017	2018*	2019*	2020*
Welt	3.3	3.7	3.7	3.5	3.3
Eurozone	1.9	2.4	1.9	1.6	1.5
Schweiz	1.6	1.6	2.9	1.7	1.7
USA	1.6	2.2	2.9	2.6	1.9
China	6.7	6.9	6.6	6.2	6.0

*Schätzungen

Quelle: Bloomberg, WKB



Auch im Jahr 2019 dürften die Herausforderungen gross bleiben. Auf der einen Seite dürfte die Dynamik des globalen Wachstums auf 3,5 % gegenüber 3,7 % im 2018 nachlassen. Darüber hinaus dürften die Geldpolitiken weiterhin auf eine Normalisierung zusteuern. In diesem Umfeld wird die Europäische Zentralbank ihr Quantitative Easing (QE)-Programm beenden, im Zuge dessen sie Anleihen gekauft hat, um die langfristigen Zinsen in Europa zu senken. Von Seite der US-Zentralbank ist eine weiterhin graduelle Zinserhöhung zu erwarten. Auf der anderen Seite dürfte die Marktvolatilität angesichts der verschiedenen politischen Unsicherheiten, welche bereits im 2018 bestanden, hoch bleiben.

Ein weiterhin positives Wachstum, höhere Inflationsraten und eine weniger stimulierende Politik bieten ein Umfeld, das für die Anlageklasse der Anleihen weniger günstig ist. Aufgrund der historisch tiefen Renditen an den meisten Obligationenmärkten dürfte die Performance 2019 ebenfalls dürrig oder gar negativ ausfallen. Ein Krisenszenario, welches mit einer starken Nachfrage nach qualitativ hochwertigen Anleihen einhergehen würde, ist bis dato unwahrscheinlich.

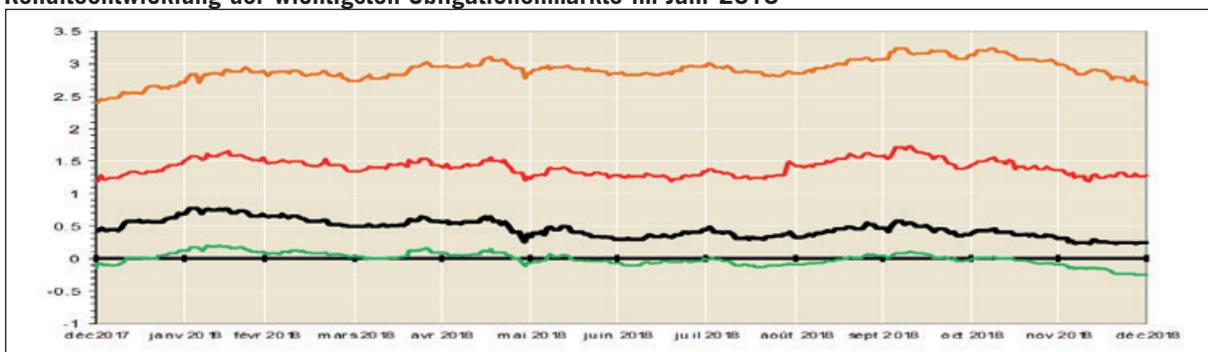
Unternehmen in Europa und der Schweiz konnten die Gewinne teilweise wieder auf das Niveau wie vor der Finanzkrise 2008 steigern währenddem sich die US-Gewinne fast verdoppelten. Auch wenn die jüngsten Gewinnprognosen über die nächsten Quartale für einige Regionen der Welt nach unten revidiert wurden, so dürften diese weiterhin durch das globale Wachstum unterstützt bleiben. Aufgrund der Kursrückgänge im vierten Quartal 2018 befinden sich die Aktienbewertungen mittlerweile wieder auf ihrem Durchschnittsniveau. Infolgedessen bevorzugen wir 2019 Aktien gegenüber Obligationen. Das Risikomanagement wird bei weiterhin volatilen Märkten und einer historisch hohen Korrelation der verschiedenen Anlageklassen für 2019 umso wichtiger sein.

Sitten, am 31. Dezember 2018
WKB Asset Management

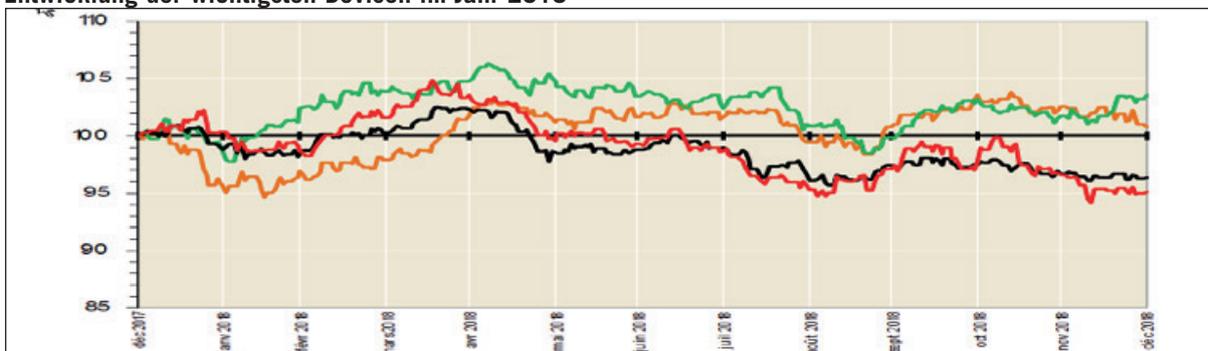
Performance der wichtigsten Aktienmärkte im Jahr 2018 in lokaler Währung



Renditeentwicklung der wichtigsten Obligationenmarkte im Jahr 2018



Entwicklung der wichtigsten Devisen im Jahr 2018



ANLAGEKOMMENTAR NACH ANLAGEKLASSEN

Liquide Mittel und kurzfristige Anlagen

Die Ergebnisse in dieser Anlageklasse wurden einerseits durch den Kursrückgang beim Währungspaar Euro/CHF, welcher durch den Kursanstieg beim Währungspaar USD/CHF ausgeglichen wurde, und andererseits durch die Negativzinsen der Banken auf unseren CHF-Konten belastet. Die Negativzinsen infolge der Beschlüsse der SNB schlugen mit CHF 526'000.– zu Buche. Insgesamt resultierte für 2018 ein Ergebnis von -0,27%, gegenüber -0,87% beim entsprechenden Vergleichsindex.

Obligationen CHF

Die Obligationen in CHF verzeichneten einen leichten Unterperformance von 0,86% gegenüber ihrem Referenzindex und erzielten eine absolute Performance von -0,66%. Da die CH-Zinssätze gegen Ende des Jahres sanken, konnte der Index das Jahr mit einem Ergebnis von 0,2% beenden. In diesem Umfeld leicht sinkender Zinssätze zeugt die kürzere Duration des PKWAL-Portfolios (rund 4 Jahre gegenüber 8 Jahren beim Referenzindex) von der vorsichtigen Herangehensweise der Kasse in diesem Segment. Die Zinsen für zehnjähriges Eidgenossen stiegen von -0,15% Anfang Jahr auf -0,10% Ende Dezember.

Im aktuellen, von sehr tiefen Renditen geprägten Umfeld ist die stabilisierende Wirkung von Schweizer Obligationen im Fall einer Finanzkrise vermutlich geringer als im historischen Durchschnitt; aus diesem Grund ist das Engagement der PKWAL in dieser Anlageklasse sehr gering (5,3% des Vermögens).

Obligationen in Fremdwährungen

Diese Anlageklasse wurde Anfang Jahr komplett neu strukturiert. Die Neuausrichtung wurde mit dem Ziel angegangen, eine zusätzliche Rendite in bestimmten Obligationenmarktsegmenten zu erzielen, insbesondere bei Schwellenländeranleihen in USD und in lokalen Währungen. Darüber hinaus hat es diese Neuausrichtung auch ermöglicht, die Kosten um fast 0,30% oder CHF 1,2 Millionen pro Jahr markant zu senken.

Diese neue Struktur wird es in Verbindung mit einem jährlichen Rebalancing erlauben, die Charakteristika eines Obligationenportfolios beizubehalten, welches eine ausgleichende Wirkung bei möglichen Rückschlägen bei dem in Aktien investierten Teil des Kassenvermögens entfaltet.

2018 war für diese neue Struktur jedoch kein gutes Jahr, denn das Ergebnis lag mit -6,46% deutlich hinter der Performance der Benchmark (-0,6%) zurück. Dazu ist jedoch anzumerken, dass das schlechte Abschneiden der Schwellenländer, welches die Hauptursache für dieses negative Ergebnis war, im letzten Jahr auf eine starke Übertreibung zurückzuführen war.

Wandelanleihen

Diese Anlageklasse hat im Vergleich zu Aktien etwas weniger stark gelitten, weist aber dennoch eine negative Jahresperformance von -7,86% auf. Das Portfolio hat in der zweiten Jahreshälfte einige Änderungen erfahren, als zwei Fonds (Mirabaud Europe und Man Global) verkauft wurden, um sich auf vier komplementäre und besser performende Fonds zu konzentrieren.

Arbeitgeberdarlehen

Das Arbeitgeberdarlehen generierte 2018 einen Ertrag von 3%, d. h. rund 6,3% mehr als der Rest des globalen Portfolios der Kasse. Das Darlehen machte am 31. Dezember 18,8% des Vermögens der Kasse aus und spielt weiterhin eine sehr wichtige Rolle im gesamten Vermögensverwaltungskonzept der PKWAL, da es eine stabilisierende Funktion hinsichtlich Risiko/Rendite ausübt.

Aktien Schweiz

Diese Anlageklasse übertraf ihren Referenzindex seit Anfang des Jahres in einem Umfeld stark rückläufiger Kurse. Die schweizerischen Small und

Mid Caps belasteten das Ergebnis und schnitten schlechter ab als der Schweizer Gesamtmarkt (-17,2% gegenüber -8,57%). Demgegenüber erzielten die lokalen Schweizer Aktien, vorwiegend Aktien der WKB und der BVZ, mit einem Plus von rund 20% eine ausgezeichnete Performance.

Aktien Ausland

Diese Anlageklasse wurde ebenfalls umstrukturiert. Das neue internationale Aktienportfolio wird nunmehr mittels bestimmter regionaler und weltweiter Aktienfonds umgesetzt. Die Entscheidung, jeder Region eine konstante Gewichtung zuzuweisen, um von einem «Rebalancing-Bonus» zu profitieren, wurde gebilligt. Eine Allokation, welche amerikanische Aktien zugunsten anderer Regionen geringer gewichtet, sorgt für eine bessere Diversifikation des Portfolios und reduziert das Risiko einer Überbewertung. Hinsichtlich der globalen Merkmale liegen die Dividendenrendite und die erwartete Performance einer solchen Allokation über dem weltweiten Referenzindex, während die Risikowerte nahezu identisch sind.

Die Ergebnisse für das Jahr 2018 waren jedoch insgesamt enttäuschend, da am Jahresende ein Wertverlust von -10,79% resultierte, welcher hauptsächlich auf die starken Kursverluste in den Schwellenländern zurückzuführen war.

Dass die internationalen Aktien 2018 am schlechtesten abgeschnitten haben, hängt mit dem Anstieg der amerikanischen Leitzinsen, dem Handelsstreit zwischen den USA und China sowie mit den Anzeichen für eine Verlangsamung des weltweiten Wirtschaftswachstums zusammen.

Alternative Anlagen

Diese Anlageklasse erzielte eine leicht negative Performance von -0,81% bei einem Gesamtengagement von 4,7% oder CHF 194 Millionen. Sie wurde im Verlauf des Jahres ebenfalls umstrukturiert und weist nunmehr eine Diversifikation über drei Anlagetypen wie Senior Loans, Microfinance und Infrastrukturkredite auf.

Hypotheken

Diese Anlageklasse, die 2018 eine Performance von 1% erzielte, befindet sich in Liquidation. 2018 wurden drei Hypotheka-Dossiers zurückbezahlt, sodass sich das verbleibende Engagement auf drei Dossiers im Umfang von insgesamt CHF 4,8 Millionen reduzierte. Seit der Eröffnung der Strafverfahren im Zusammenhang mit dieser Stiftung hat sich die Hypotheka-Affäre für unsere Institution positiv entwickelt. Alle noch hängigen Dossiers sind Gegenstand einer Vereinbarung mit den Schuldnern und haben für die PKWAL keine Verluste zur Folge.

Direkte Immobilienanlagen

Die Performance dieser Anlageklasse fiel 2018 mit 3,4% zwar etwas geringer aus als 2017, war aber trotzdem gut, vor allem wenn man den Erwerb neuer Grundstücke und die Aufnahme von Bauarbeiten für über CHF 37 Millionen berücksichtigt, die noch keinen Ertrag abwerfen. Dieses Ergebnis ist im Wesentlichen auf die neuen effizienten Verwaltungsmassnahmen zurückzuführen, die langfristig ausgerichtet sind. Die PKWAL hat zudem ihre Suche nach attraktiven Objekten vorangetrieben, um den Anteil im Gesamtportfolio der Kasse zu erhöhen und die Gewichtung an die von der Kasse festgelegten taktischen Margen anzupassen.

Immobilien Schweiz Stiftung

Diese Anlageklasse, die 5,6% des Vermögens der PKWAL ausmacht, erzielte eine positive Performance von 4,05%.

Immobilien Schweiz Fonds

Diese Anlageklasse weist insgesamt eine relative Überperformance von 1,8% aus, wenngleich die absolute Performance bei -3,52% liegt. Die Agios der Immobilienfonds variierten im Jahresverlauf stark, lagen zum Jahresende aber deutlich unter ihrem Stand von Ende 2017 (15,6% gegenüber 28,3% am Jahresanfang).

Generell lässt sich festhalten, dass das Portfolio der PKWAL über ein defensiveres Risikoprofil verfügt als sein Referenzindex und trotzdem in der Vergangenheit das Marktpotenzial ausschöpfen konnte. Ein Rückblick auf die vergangenen 60 Monate zeigt, dass das Portfolio eine höhere jährliche Performance als der Referenzindex (5,75% gegenüber 4,85%) bei einem geringeren Risiko (6,13% gegenüber 8,49%) vorweisen kann.

Immobilien Ausland

Diese Anlageklasse erzielte eine leicht negative absolute Performance von -0,12%. Dank der guten Diversifikation über Anlagefonds, Stiftungen, Aktien und Infrastrukturen konnte ein verlustreicheres Ergebnis vermieden werden.

Rohstoffe

Diese Anlageklasse wurde 2018 stark umstrukturiert, sodass sie heute nur noch zwei Investments mit einem Engagement von insgesamt CHF 77 Millionen oder 1,86% des Gesamtvermögens der Kasse umfasst. Die im Jahr 2018 erzielten Ergebnisse vermochten sich der allgemeinen Marktschwäche in den verschiedenen Rohstoffsegmenten nicht zu entziehen. Insgesamt resultierte eine Performance von -13,01%. Gründe für diese Entwicklung waren die Preisschwäche beim Gold (und bei anderen Metallen) sowie die tiefen Ölpreise.

Insgesamt

Insgesamt erzielte die PKWAL eine mit den Ergebnissen führender öffentlicher Kassen vergleichbare, aber dennoch negative Performance von -3,38%. Die Unterperformance gegenüber unserem Referenzindex betrug -0,62%. Hauptgrund für diese Abweichung ist das Schwellenländer-Engagement der Kasse, welches das Ergebnis sowohl bei den Aktien als auch bei den Obligationen belastete.

Performancevergleich nach Anlageklassen per 31.12.2018



Performancevergleich 2006-2018



Bilanz per 31. Dezember 2018

AKTIVEN	Anhang	31.12.2018	31.12.2017
		CHF	CHF
Vermögensanlagen	6.4	4'150'636'146.89	4'282'265'499.39
Liquide Mittel und kurzfristige Anlagen		197'397'011.87	240'211'005.22
Kurzfristige Forderungen	7.1	24'110'364.88	21'051'596.87
Darlehen beim Staat Wallis		776'882'350.00	791'030'300.00
Obligationen Schweiz und analoge Titel		267'220'029.27	271'571'995.56
Obligationen Ausland		400'914'346.35	363'590'126.76
Aktien Schweiz		626'349'973.67	651'020'153.52
Aktien Ausland		644'546'258.64	701'301'652.77
Liegenschaften und Immobilienfonds Schweiz		719'908'044.72	685'557'141.27
Immobilienfonds Ausland		217'584'852.48	214'705'987.97
Nicht-traditionelle Anlagen		194'003'693.81	197'269'776.63
Hypothekendarlehen		4'801'513.59	16'776'553.60
Rohstoffe		76'917'707.61	128'179'209.22
Aktive Rechnungsabgrenzung	7.1	1'578'325.54	1'946'663.25
TOTAL AKTIVEN		4'152'214'472.43	4'284'212'162.64

		31.12.2018	31.12.2017
		CHF	CHF
PASSIVEN	Anhang		
Verbindlichkeiten		12'097'817.02	10'038'546.73
Freizügigkeitsleistungen und Renten		10'609'147.77	8'861'868.35
Andere Verbindlichkeiten	7.2	1'488'669.25	1'176'678.38
Passive Rechnungsabgrenzung	7.3	3'341'650.90	4'186'642.96
Nicht-technische Rückstellungen		0.00	0.00
Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen		5'320'841'000.00	5'185'275'000.00
Vorsorgekapital aktive Versicherte		2'389'814'000.00	2'339'276'000.00
Vorsorgekapital Rentenbezüger		2'603'724'000.00	2'534'794'000.00
Technische Rückstellungen	5.7	327'303'000.00	311'205'000.00
Anteil zulässige Verteilung	5.8	-1'400'065'995.49	-1'333'288'027.05
Wertschwankungsreserve	6.3	216'000'000.00	418'000'000.00
TOTAL PASSIVEN		4'152'214'472.43	4'284'212'162.64

Betriebsrechnung per 31. Dezember 2018

		2018	2017
		CHF	CHF
Anhang			
Ordentliche und übrige Beiträge und Einlagen		221'869'639.36	217'348'947.31
Beiträge Arbeitnehmer		78'571'536.15	77'058'718.00
Beiträge Arbeitgeber		120'126'992.60	118'128'216.40
Nachzahlungen Arbeitgeber	7.4	13'726'969.46	13'195'959.30
Einmaleinlagen und Einkaufssummen	7.4	9'444'141.15	8'966'053.61
Eintrittsleistungen		58'224'709.58	48'903'985.10
Freizügigkeitseinlagen		53'472'819.16	45'301'456.25
Rückzahlungen Vorbezüge Wohneigentumsförderung / Scheidung		4'751'890.42	3'602'528.85
Zufluss aus Beiträgen und Eintrittsleistungen		280'094'348.94	266'252'932.41
Reglementarische Leistungen		-214'354'184.65	-212'024'106.55
Altersrenten	7.5	-159'689'746.90	-151'856'599.60
Hinterlassenenrenten		-20'621'842.50	-20'099'176.60
Invalidenrenten		-5'012'183.70	-5'197'476.55
Übrige reglementarische Leistungen	7.6	-18'872'519.65	-18'126'573.60
Kapitalleistungen bei Pensionierung oder Tod		-10'157'891.90	-16'744'280.20
Ausserreglementarische Leistungen		0.00	0.00
Austrittsleistungen		-47'495'462.84	-41'907'471.27
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt		-39'289'158.54	-32'666'816.67
Vorbezüge Wohneigentum / Scheidung	7.7	-8'206'304.30	-9'240'654.60
Ausgaben für Leistungen und Vorbezüge		-261'849'647.49	-253'931'577.82
Auflösung (+)/Bildung (-) Vorsorgekapitalien, technische Rückstellungen und Beitragsreserven	7.8	-134'116'579.55	-184'030'373.70
Bildung Vorsorgekapital aktive Versicherte		-26'273'264.05	33'550'475.75
Bildung Vorsorgekapital Rentner		-68'930'000.00	-133'088'210.55
Bildung/Auflösung Rückstellungen für die Zunahme der Lebenserwartung des Bestands	5.7	-15'313'000.00	-14'593'000.00
Bildung/Auflösung Garantierückstellung für Primatwechsel	5.7	4'514'000.00	5'764'000.00
Bildung/Auflösung Rückstellungen Änderung technischer Satz		-3'723'000.00	1'098'000.00
Bildung/Auflösung Rückstellungen zur Beibehaltung des Umwandlungssatzes		-1'576'000.00	2'410'000.00
Bildung/Auflösung Rückstellungen für Indexierung Renten		0.00	0.00
Vergütung Sparkapital		-22'815'315.50	-79'171'638.90

		2018	2017
		CHF	CHF
	Anhang		
Versicherungsaufwand		-728'191.75	-708'568.10
Beiträge an Sicherheitsfonds	5.3	-728'191.75	-708'568.10
Nettoergebnis aus dem Versicherungsteil		-116'600'069.85	-172'417'587.21
Nettoergebnis der Vermögensanlagen	6.7	-149'703'981.87	330'142'659.82
Flüssige Mittel und Zinsen auf Freizügigkeitsleistungen		2'494'969.21	-10'364'493.83
Obligationen Schweiz und analoge Titel		17'617'422.00	33'534'137.35
Obligationen Ausland		-26'194'140.80	22'039'632.73
Aktien Schweiz		-56'004'498.34	122'335'795.75
Aktien Ausland		-79'521'950.13	102'472'871.96
Liegenschaften und Immobilienfonds Schweiz		19'564'074.99	36'756'604.26
Immobilienfonds Ausland		2'195'018.18	24'701'598.22
Nicht-traditionelle Anlagen		-855'111.24	6'926'583.85
Forderungen Hypothekenschuldverschreibungen		-284'063.05	443'732.60
Rohstoffe		-11'850'189.96	9'570'645.98
Verwaltungsaufwand des Vermögens	6.9	-17'632'636.61	-19'280'469.84
Rückerstattung von Provisionen auf Anlageprodukte	6.9	767'123.88	1'006'020.79
Bildung/Auflösung nicht-technische Rückstellungen		0.00	0.00
Übrige Erträge		0.00	0.00
Verwaltungsaufwand	7.9	-2'473'916.72	-2'517'208.73
Allgemeiner Verwaltungsaufwand		-2'251'029.57	-2'204'730.23
Aufwand für Marketing und Werbung		0.00	0.00
Aufwand Courtage		0.00	0.00
Revisionsstelle und Experte für berufliche Vorsorge		-203'142.20	-287'118.00
Kosten Aufsichtsbehörde		-19'744.95	-25'360.50
Ertragsüberschuss (+) / Aufwandüberschuss (-) vor Bildung von Wertschwankungsreserve		-268'777'968.44	155'207'863.88
Bildung/Auflösung der Wertschwankungsreserve		202'000'000.00	-155'000'000.00
Ertragsüberschuss (+)/Aufwandüberschuss (-)		-66'777'968.44	207'863.88

Anhang zur Jahresrechnung

■ 1. Grundlagen und Organisation

1.1 Rechtsform und Zweck

Die PKWAL ist eine unabhängige Einrichtung des öffentlichen Rechts mit Rechtspersönlichkeit. Ihr Ziel besteht in der Umsetzung und Verwaltung der beruflichen Vorsorge der beim Kanton beschäftigten Personen, des Lehrpersonals für das Primar-, Sekundar- und berufliche Schulwesen sowie des Personals der angeschlossenen Institutionen im Rahmen des BVG und des GVE.

1.2 Registrierung nach BVG und Sicherheitsfonds

Die Kasse ist gemäss Artikel 48 BVG im Register für die berufliche Vorsorge bei der Aufsichtsbehörde für die Westschweiz eingetragen. Da sie dem BVG sowie dem FZG (Freizügigkeitsgesetz) unterstellt ist, muss sie ebenfalls dem nationalen Sicherheitsfonds angeschlossen sein, an den sie jährlich Beiträge entrichtet. Sie ist unter der Nummer VS 005 angeschlossen.

1.3 Angabe der Urkunden und Reglemente

Die Aufgabenbereiche der Kasse sind in den folgenden Gesetzen und Reglementen festgelegt:

- Gesetze und Verordnungen über die berufliche Vorsorge (BVG, FZG)
- Gesetz über die staatlichen Vorsorgeeinrichtungen vom 12. Oktober 2006 (GVE) in der am 15. September 2011 geänderten Fassung
- Grundreglement vom 25. Januar 2012 und Nachtrag Nr. 1 (Änderungen vom 22.01., vom 26.04. und vom 22.11.2017 sowie Änderungen vom 23.05.2018)
- Anwendungsreglement für die Garantien vom 29. Februar 2012 in der am 26.09.2018 geänderten Fassung
- Organisationsreglement vom 24. Februar 2010 in der 2016 geänderten Fassung
- Reglement über die Delegiertenversammlung vom 22. Juni 2011
- Anlagereglement vom 1. Januar 2010, ersetzt durch die Version vom 22. Oktober 2014, deren Inkrafttreten auf den 01.01.2015 festgelegt wurde
- Immobilienreglement vom 23. November 2011 in der 2018 geänderten Fassung
- Entschädigungsreglement für die Vorstandsmitglieder vom 24. Februar 2010 in der 2014 geänderten Fassung
- Reglement über die versicherungstechnischen Passiva vom 17. Dezember 2014 in der 2016 geänderten Fassung

- Direktionsreglement vom 23. Dezember 2009 in der 2016 und 2017 geänderten Fassung
- Unterschriftenreglement vom 23. Dezember 2009
- Reglement über die Teilliquidation der Kasse vom 19. Dezember 2012
- Reglement für das interne Kontrollsystem vom 23. Januar 2013
- Reglement über die Finanzierung und die Verwendung der Jahresergebnisse vom 22. Oktober 2014

1.4 Organe und Zeichnungsberechtigung

Die Organe der Kasse sind:

- der paritätisch zusammengesetzte Vorstand, dessen Mitglieder alle vier Jahre gewählt werden,
- die Delegiertenversammlung aus 150 Mitgliedern, die durch die Verbände des Personals und der Rentner für vier Jahre gewählt werden,
- die Direktion,
- die Revisionsstelle.

Die Kasse wird rechtsgültig vertreten und verpflichtet durch die Kollektivunterschrift zu zweien des Präsidenten oder des Vizepräsidenten und des Direktors oder des Direktor-Stellvertreters.

Zusammensetzung des Vorstands

Der paritätische Vorstand setzt sich aus zehn Mitgliedern zusammen. Die fünf Mitglieder, die die Versicherten vertreten, wurden anlässlich der Delegiertenversammlung vom 21. Juni 2017 für die Amtszeit 2018–2021 gewählt. Die fünf Vertreter der Arbeitgeber wurden vom Staatsrat für zwei Jahre (2019–2020) ernannt.

Vertreter der Arbeitnehmer

Roland Crettaz
Gérald Duc
Philippe Duc
Léonard Farquet (ab 01.01.2018)
Denis Varrin

Vertreter der Arbeitgeber

Patrick Fournier
Pascal Kuchen
Franz Michlig
Damien Revaz
David Théoduloz

1.5 Verwaltung

Die Verwaltungsaufgaben erfüllen zehn Personen unter der Führung der Herren Patrice Vernier, Direktor und Guy Barbey, Direktor-Stellvertreter. Die Gruppe hat den Auftrag, die laufenden Geschäfte der Kasse und die Entscheide des Vorstandes sowie der Anlage- und Immobilienkommissionen abzuwickeln bzw. umzusetzen.

Der Direktor und der Direktor-Stellvertreter nehmen mit beratender Stimme an den Sitzungen des Vorstandes, der Kommissionen und an den Delegiertenversammlungen teil. Ausser im Falle gegenteiliger Bestimmungen sind sie von Amts wegen an den Vorstandskommissionen beteiligt.

1.6 Experte, Revisionsstelle, Berater, Aufsichtsbehörde *Experte für die berufliche Vorsorge*

Die Kasse hat die Firma Prevanto SA in Lausanne als anerkannten Experten im Sinne der Artikel 52d und e BVG ernannt. Sie wird durch Frau Michèle Mottu Stella, Expertin für berufliche Vorsorge, vertreten.

Revisionsstelle

In Übereinstimmung mit den eidgenössischen Bestimmungen ist der Vorstand der Kasse dafür zuständig, eine Revisionsstelle zu ernennen. Per Entscheid vom 25.09.2013 ist die Gesellschaft PricewaterhouseCoopers SA seit 2013 mit der Aufgabe betraut worden, die Verwaltung, die Buchführung und die Vermögensanlage gemäss Artikel 52b und c BVG zu überprüfen. Ihr Mandat wurde 2016 um drei Jahre verlängert.

Vertrauensärzte:

D^r med. Stéphane Berclaz – Siders,
D^r med. Pierre-Marie Dufour – Sitten,
D^r med. Pierre Féraud – Sitten,
D^r med. Claudius Heimgartner – Visp,
D^r med. Anne-Sophie Jordan Greco – Siders,
D^r med. Sandrine Kubli – Monthey,
D^r med. François Kuntschen – Monthey,
D^r med. Stefan Loretan – Brig,
D^r med. Eric Rieger – Martigny.

Finanzberater der Anlagekommission:
Herr Benoît Piette, MBS Capital Advice SA, Genf.

Aufsichtsbehörde

Seit dem 1. Januar 2012 untersteht die Kasse der Aufsicht der Westschweizer BVG- und Stiftungsaufsichtsbehörde mit Sitz in Lausanne.

1.7 Angeschlossene Institutionen und Anzahl Versicherte pro Institution

<i>Institution</i>	<i>2018</i>	<i>2017</i>
Addiction Valais	92	90
La Castalie	308	305

KESB - Schutzbehörde	5	6
ASA-Valais	7	6
Asile des aveugles	1	1
Association valaisanne d'entraide psychiatrique (AVEP)	5	4
Ausgleichskasse des Kantons Wallis	156	152
Kantonale Arbeitslosenkasse des Kantons Wallis	47	46
Centre de Compétences Financières SA	9	10
Chablais Région	1	1
CimArk SA	37	38
Cité Printemps	48	46
Verschiedenes	13	12
Diverse Gemeinden	146	147
Diverse Orientierungsschulen	72	68
Walliser Schule für Gestaltung (ECAV)	61	55
Eméra	205	196
Fond. Valaisanne de Probation	5	4
FOVAHM	226	222
Haute Ecole de Musique	5	5
HES-SO	663	628
Internatsstiftung Kollegium	29	29
Insieme	266	285
Institut Don Bosco	19	22
Institut Ste-Agnès	16	16
Institut St-Raphaël	72	66
Interprofession des fruits et des légumes	3	3
Kinderdorf St-Antonius	44	42
La Chaloupe	10	11
La Fontanelle	24	22
Verband der Unternehmen		
Valais Excellence	3	3
Kantonale IV-Stelle Wallis	164	163
OPRA	24	29
Orif	91	97
Pro Senectute Valais	39	35
Promotion Santé Valais	80	77
Rero	19	19
Antenne Valais Romand	3	3
Satom SA	78	74
Schlosshotel Leuk	10	9
Service d'action éducative en milieu ouvert (AEMO)	0	8
Universitäre Fernstudien Schweiz	159	136
Valais / Wallis Promotion	39	35
Total	3304	3226

In der Rubrik «Diverse» sind die Mitarbeitenden von Verbänden zusammengefasst, die der Kasse über eine Versicherungsvereinbarung angegliedert sind.

Der Vorstand kann mittels einer Anschlussvereinbarung das Personal weiterer öffentlicher oder halb-öffentlicher Einrichtungen der Kasse angliedern. Per 1. Januar 2012 wurde im Zuge der reglementarischen Änderungen mit jeder angeschlossenen

Einrichtung eine neue Vereinbarung geschlossen. Ferner wurden mit den Gemeinden bzw. Schulleinrichtungen, die Lehrer für vereinzelte Stunden für den Unterricht oder die Leitung der Schule direkt entlohnen, ebenfalls Versicherungsvereinbarungen geschlossen.

Schliesslich ist anzumerken, dass der Verein «AEMO» 2018 aufgelöst wurde.

■ 2. Aktive Mitglieder und Rentner

2.1 Aktive Versicherte

	2018	2017	2016	2015	2014
Stand per 01.01.	11698	11515	11293	11118	11227
+ Aufnahmen	1357	1238	1183	1121	893
- Austritte	751	665	611	655	729
- Vollrenten	286	363	330	260	256
- Invalidenrenten	17	17	11	23	10
- Todesfälle	13	10	9	8	7
Stand per 31.12	11988	11698	11515	11293	11118

Die oben aufgeführten Bestandsveränderungen beziehen sich auf die Vorsorgeverhältnisse. Da ein Versicherter über mehrere Vorsorgeverhältnisse verfügen kann, weichen das angegebene Total und die auf Seite 3 angegebene Anzahl versicherter Personen am Ende der Periode vom oben angegebenen Total ab.

2.2 Rentenbezüger

Typ/Jahr	2018	2017	2016	2015	2014
Altersrente	4669	4464	4197	3938	3767
Invalidität	202	220	217	217	210
Ehegatte	859	832	788	783	748
Kinder	304	310	294	310	306
Total	6034	5826	5496	5248	5031

Die oben aufgeführten Daten wurden unter Berücksichtigung der Renten kategorien der Bezüger erstellt. So wird beispielsweise der Bezüger einer Ehegattenrente und einer Invalidenrente in jeder Kategorie gesondert aufgeführt.

Aufgrund der am 01.01.2017 in Kraft getretenen Änderungen der Bestimmungen des Bundes über die Teilung der Vorsorgeguthaben bei einer Scheidung wurde sechs geschiedenen Ehegatten per Gerichtsbeschluss das Recht auf eine Leibrente zugesprochen. Diese Renten sind in der Anzahl der Ehegattenrenten eingeschlossen.

■ 3. Art der Umsetzung des Vorsorgezwecks

3.1 Vorsorgeplan

Das von der PKWAL seit dem 1. Januar 2012 angewandte System ist ein System des Beitragsprimats. Dieser Plan strebt ein Rentenniveau an, welches den Rentenleistungen des früheren Plans nach dem Leistungsprimat nahekommt, nämlich 59,2% des letzten versicherten Gehalts. Die Risikoleistungen werden als ein fester Prozentsatz des versicherten Gehalts festgelegt.

Das kantonale Gesetz über die staatlichen Vorsorgeeinrichtungen sieht im Übrigen Übergangsbestimmungen vor, welche der Aufstockung der Rentenleistungen bestimmter Versichertenkategorien dienen, die von einem potenziellen Rückgang der zukünftigen Rentenleistungen betroffen sind. Die Gesamtkosten dieser Massnahmen (CHF 129'363'000) wurden vollständig von den der Kasse angeschlossenen Arbeitgebern getragen.

Kapitalisierung

Am 1. Januar 2007 bewilligte der Staat Wallis eine erste Kapitalisierung über einen Gesamtbetrag von 605 Millionen Franken. Eine zweite Kapitalisierung in Höhe von 310 Millionen Franken erfolgte bei der Fusion der RVKL mit der VPSW am 1. Januar 2010. Schliesslich hat am 1. Januar 2012 ein dritter Kapitalisierungsbetrag in Höhe von 450 Millionen Franken zur weiteren Verbesserung des Deckungsgrads beigetragen.

3.2 Erläuterungen zum Vorsorgeplan

Die Kasse hat den Zweck, ihre Bezugsberechtigten gegen die wirtschaftlichen Folgen von Invalidität, Pensionierung und Tod zu versichern.

Die Versicherung der Risiken Tod und Invalidität beginnt ab dem 1. Januar nach Vollendung des 17. Altersjahres des Versicherten. Die Versicherung

umfasst ebenfalls die Altersrente (Vollversicherung) ab dem 1. Januar nach Vollendung des 21. Altersjahres des Versicherten. Das ordentliche Renteneintrittsalter wird auf 62 Jahre für die Kategorien 1 und 4 und auf 60 Jahre für die Kategorien 2 und 5 festgelegt.

Das Vorsorgesystem für die Rentenleistungen basiert seit dem 1. Januar 2012 auf dem Beitragsprimat. Die Risikoleistungen werden als fester Prozentsatz des versicherten Lohnes festgelegt. Die Leistungen im Falle der Invalidität entsprechen 60%, die Ehegattenrente 36% und die Kinderrente 12% des versicherten Lohnes. Die Kinderrente für die Kinder von Versicherten im Ruhestand entspricht 15% der Altersrente.

Die Altersgutschriften wurden so festgelegt, dass unter Berücksichtigung der zugrunde gelegten Annahmen in Bezug auf die Lohnentwicklung und die erwarteten Zinsen auf dem Sparkapital zum ordentlichen Renteneintrittsalter ein Rentenniveau in Höhe von nahezu 60% des versicherten Lohnes erreicht wird.

Zusätzlich zur Altersrente erhält der Versicherte im Fall einer vorzeitigen Pensionierung eine AHV-Überbrückungsrente, welche höchstens der maximalen AHV-Rente pro Jahr entspricht (CHF 28'200 ab dem Jahr 2015). Diese Überbrückungsrente wird bis zum ordentlichen AHV-Rentenalter ausgezahlt. Es handelt sich somit um eine temporäre Rente, die der Kasse zu 50% durch den Arbeitgeber und zu 50% durch den Versicherten zurückzuzahlen ist. Die Rückzahlung der Versicherten erfolgt mittels einer lebenslänglichen Kürzung der Altersrente.

3.3 Finanzierung

Der Beitragssatz entspricht der Kategorie, welcher der Versicherte angehört. Die Sätze werden als Prozentsatz des beitragspflichtigen Gehalts festgelegt, welches wie folgt definiert ist: AHV-Lohn (ohne 13. Monatslohn) abzüglich eines Koordinationsfaktors von 15%.

Beitragssatz nach Kategorie der Versicherten und in Prozent des versicherten Gehalts:

	<i>Kategorie 1</i> <i>Rücktrittsalter 62</i>	<i>Kategorie 2</i> <i>Rücktrittsalter 60</i>	<i>Kategorie 4</i> <i>Rücktrittsalter 62</i>	<i>Kategorie 5</i> <i>Rücktrittsalter 60</i>
Arbeitgeber	5.2% - 27.2%	7.3% - 27.3%	4.2% - 24.2%	5.9% - 25.9%
Versicherte(r)	9.8%	10.8%	8.8%	9.6%
Gesamtbeitrag	15% - 37%	18.1% - 38.1%	13% - 33%	15.5% - 35.5%

Die Beiträge des Versicherten sind innerhalb derselben Kategorie für alle Altersklassen bis zum ordentlichen Rentenalter gleich. Sie umfassen einen Zusatzbeitrag von 1,3% (für die Abdeckung der Risiken Tod und Invalidität, die Beiträge zum Garantiefonds und sonstige Kosten). Der Zusatzbeitrag zulasten des Arbeitgebers beläuft sich auf 1,7%. Für den Arbeitgeber werden die Sparbeiträge auf der Grundlage des Alters des Versicherten festgelegt. Sie fallen für jede Kategorie unterschiedlich aus. Der Sparbeitrag ist somit abhängig vom Alter des Versicherten und steigt bis zu dem Jahr, in dem der Versicherte das ordentliche Renteneintrittsalter erreicht.

Sanierungsbeitrag

Zusätzlich zu den oben erwähnten Beiträgen entrichten die angeschlossenen Institutionen einen Zusatzbeitrag von 1,5% des beitragspflichtigen Gehalts als Sanierungsbeitrag. Die angeschlossenen Institutionen, deren Vorsorgeverpflichtungen gegenüber ihrem Personal zu 100% abgedeckt sind, sind jedoch von diesem Beitrag befreit.

4. Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze

4.1 Confirmation sur la présentation des comptes selon Swiss GAAP RPC 26*

In Anwendung von Artikel 47 BVV2 wird die Jahresrechnung der PKWAL nach der jüngsten Version der Fachempfehlungen Swiss GAAP FER 26 erstellt.

** Swiss Generally Accepted Accounting Principles – Fachempfehlungen für die Rechnungslegung der Jahresrechnung Nr. 26*

4.2 Buchführungs- und Bewertungsgrundsätze

Flüssige Mittel, kurzfristige Anlagen und kurzfristige Forderungen

Die flüssigen Bankmittel sind nahezu alle in Schweizer Franken. Die Forderungen in Fremdwährung werden zum Devisenkurs am letzten Arbeitstag des Jahres gemäss den Bankauszügen in Schweizer Franken umgerechnet.

Verstärkungsbeitrag

Der nach der Änderung des GVE vom 15. September 2011 eingeführte neue Artikel 10bis sieht einen Beitrag von 0,4% des versicherten Gehalts vor, der ausschliesslich der Verbesserung des Ausgangsdeckungsgrads dient. Dieser Beitrag ist vom Staat Wallis zu leisten sowie von den angeschlossenen Institutionen, deren Vorsorgeverpflichtungen gegenüber ihrem Personal nicht zu 100% abgedeckt sind.

Weitere Finanzierungsquellen

Die weiteren Finanzierungsquellen sind:

- Eingebraachte Freizügigkeitsleistungen beim Eintritt in die Kasse sowie Einkäufe
- Beteiligung der Arbeitgeber an der Finanzierung der AHV-Überbrückungsrente
- Freiwillige Finanzierung der vorzeitigen Pensionierung
- Vermögenserträge.

Abweichung für Kassen mit Teilkapitalisierung und Leistungsgarantie

Gemäss Artikel 72c BVG deckt die Garantie des Staats die Unterdeckung der Kasse ab.

Obligationen, Darlehen an den Kanton Wallis und andere schweizerische und ausländische Forderungen

Die kotierten Obligationen sowie Kollektivanlagen in Schweizer Obligationen sind zum Börsenwert am letzten Arbeitstag des Jahres bewertet. Die nicht kotierten Obligationen sind in der Bilanz zum Ankaufswert abzüglich des bekannten Wertverlusts ausgewiesen.

Die Obligationen in Fremdwährung sowie die Kollektivanlagen in Obligationen in Fremdwährung sind zum Börsenwert bilanziert und wurden zum Devisenkurs des letzten Arbeitstages des Jahres in Schweizer Franken umgerechnet.

Aktien von schweizerischen und ausländischen Gesellschaften

Die kotierten Aktien sind zum Börsenwert am letzten Arbeitstag des Jahres bilanziert. Die Kollektivanlagen in Aktien sind in der Bilanz zum Börsenwert und mit dem Devisenkurs am letzten Arbeitstag des Jahres ausgewiesen.

Hypothekendarlehen

Die Hypothekendarlehen sind zum Börsenwert am letzten Arbeitstag des Jahres bewertet.

Anlagen in Immobilien in der Schweiz und im Ausland

Die Immobilien werden zum Ertragswert bilanziert. Die möglichen dauerhaften Mietwerte per 31. Dezember werden mit einem pro Objekt festgelegten Ansatz wie folgt kapitalisiert:

- Grundzinssatz (durch den Immobilienexperten der Kasse zu Marktbedingungen bestimmter Satz) plus ein Zuschlag für Makro-/Mikrolage
- Betriebskosten
- Unterhaltskosten
- Verwaltungskosten
- Renovierungskosten
- Mietzinsrisiko
- Sanierungsmarge

Die Bewertung wird mindestens alle fünf Jahre aktualisiert. Der Immobilienbestand wurde 2015 neu bewertet. Die im Bau befindlichen Gebäude werden in Höhe der Baukosten bilanziert.

Das ordentliche Miteigentum wird gemäss der sogenannten DCF-Methode («Discounted Cash Flow») bewertet.

Die kollektiven Immobilienanlagen sind in der Bilanz zum Börsenwert und mit dem Devisenkurs am letzten Arbeitstag des Jahres ausgewiesen.

Nicht traditionelle Anlagen und Rohstoffe

Die nicht traditionellen Anlagen und die Rohstoffanlagen sind zum Börsenwert am letzten Arbeitstag des Jahres bilanziert und wurden zum Devisenkurs des letzten Arbeitstages des Jahres in Schweizer Franken umgerechnet.

4.3 Änderung von Buchführungs-, Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätzen

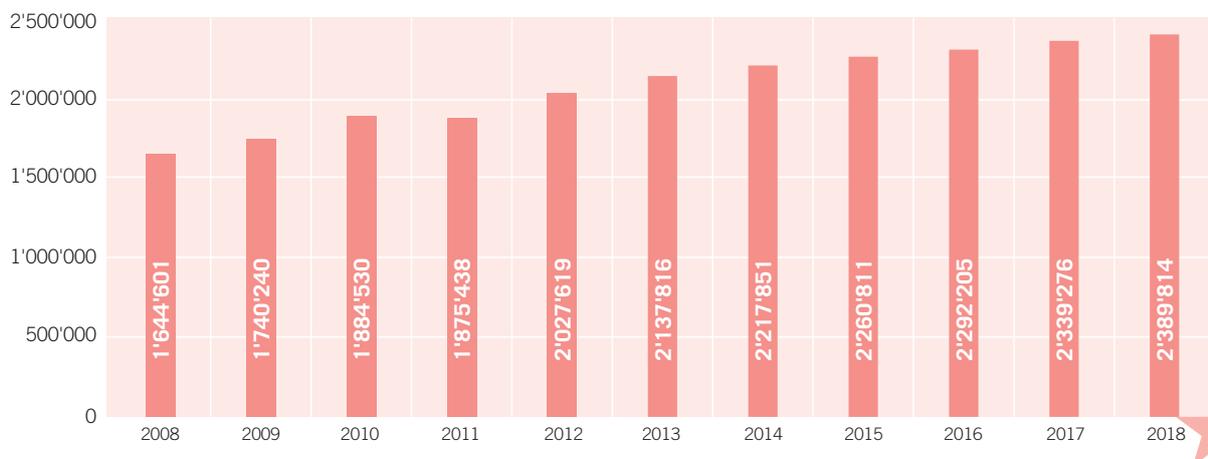
Die Buchführungs-, Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze haben gegenüber dem Geschäftsjahr 2017 keine Änderung erfahren. Im Anhang werden die jüngsten Auflagen der im Jahr 2013 abgeänderten und am 1. Januar 2014 in Kraft getretenen Normen der Swiss GAAP FER 26 berücksichtigt.

5. Risikodeckung

5.1 Art der Risikodeckung, Rückversicherung

Die Kasse ist vollumfänglich selbstständig. Die Risiken sind nicht rückversichert.

5.2 Entwicklung der Vorsorgeverpflichtungen für die aktiven und invaliden Versicherten



Entwicklung der Verpflichtungen für die aktiven und invaliden Versicherten

	2018	2017
Beginn des Geschäftsjahres	2'339'276'000	2'292'205'000
Ende des Geschäftsjahres	2'389'814'000	2'339'276'000
Veränderung	+50'538'000	+47'071'000
In Prozent	+2.16%	+2.05%

Gemäss Entscheid des Vorstands der Kasse wurde den Sparkonten ein Zins von 1% gutgeschrieben. Die Guthaben auf den Konten für den vorzeitigen Ruhestand wurden nicht verzinst (die Zinslast

beläuft sich für das Jahr 2018 auf insgesamt 22,8 Millionen Franken; im Jahr 2017 betrug sie 79,2 Millionen für eine Gutschrift von 3,75%).

ENTWICKLUNG DES SPARKAPITALS FÜR DIE AKTIVEN UND INVALIDEN VERSICHERTEN

	2018	2017
Sparkapital per 1. Januar	2'339'275'213.33	2'292'203'554.31
Spargutschriften	176'562'881.75	173'489'171'75
Bereitstellung von Garantien	4'339'109.50	5'717'484.10
Saldo der jährlichen Zuflüsse/Abflüsse	62'625'169.39	53'893'851.75
Zinsen auf das Kapital per 1.1. und Zuflüsse/Abflüsse	22'815'315.50	79'171'638.90
Austritte, Pensionierungen, Invalidität und Tod	-215'863'883.47	-265'200'487.48
Sparkapital per 31. Dezember	2'389'813'806.00	2'339'275'213.33
Davon Kapital für vorzeitigen Ruhestand	7'619'609.55	7'338'325.75
Davon Sparkapital für invalide Versicherte (gemäss Reglement 2012)	23'916'689.00	21'354'510.69

5.3 Summe der BVG-Altersguthaben

Gesetz über die berufliche Vorsorge

Die Kasse hat sämtliche gesetzlichen Verpflichtungen betreffend die Verwaltung der individuellen

Altersguthaben und Freizügigkeitsleistungen im Sinne der Artikel 11 bis 16 BVV2 erfüllt. Die Altersguthaben der Versicherten haben sich wie folgt entwickelt:

BVG-Altersguthaben (Schattenrechnung)

in CHF

	2018	2017
AKTIVE VERSICHERTE		
Altersguthaben per 1. Januar	908'656'901.41	906'277'989.04
Gutschriften des Geschäftsjahres	69'806'258.80	68'658'174.55
Vereinnahmte Freizügigkeitsleistungen gemäss BVG	23'494'144.68	18'246'638.12
Zins auf Guthaben und Freizügigkeitsleistungen	8'916'042.00	8'782'979.80
Austritte, Invalidität, Tod	-79'014'340.40	-93'308'880.1
Altersguthaben per 31. Dezember	931'859'006.49	908'656'901.41
Summe der koordinierten Löhne	540'378'794.45	530'031'907.80
INVALIDE VERSICHERTE		
Guthaben der invaliden Versicherten	19'580'922.92	20'694'518.6
Davon gemäss Reglement 2012	10'188'164.87	9'098'515.55

Gemäss Artikel 12 BVV2 wurde den Altersguthaben für die Periode vom 1. Januar bis 31. Dezember 2018 ein Zins von 1,0% gutgeschrieben (2% für die Periode vom 01.01.2009 bis 31.12.2011, 1,5% vom 01.01.2012 bis 31.12.2013, 1,75% Zins vom 01.01.2014 bis 31.12.2015, 1,25% für das Jahr 2016 und 1% ab 2017).

BVG Sicherheitsfonds

Die obligatorischen Beiträge der Kasse an den Sicherheitsfonds beliefen sich auf folgende Summen:

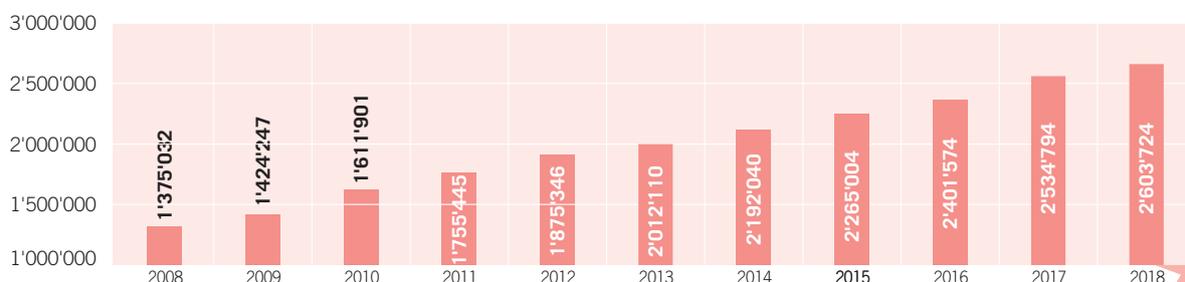
	Taux	2018	Taux	2017
Beitrag für Zuschüsse bei ungünstiger Altersstruktur ⁽¹⁾	0.1 %	540'379.15	0.1%	530'032.00
Beitrag bei Unfähigkeit der Zahlung der gesetzlichen und reglementarischen Leistungen ⁽²⁾	0.005%	219'634.15	0.005%	212'799.05
Total		760'013.30		742'831.05
Erhaltene Beiträge		-28'766.65		-23'416.45
Geschuldeter Nettobetrag		731'246.65		719'414.60

⁽¹⁾ in % der koordinierten Löhne pro rata temporis

⁽²⁾ in % der reglementarischen Austrittsleistungen aller aktiven Versicherten und des zehnfachen Betrages der Renten

Die Differenz zu dem in der Betriebsrechnung ausgewiesenen Betrag (CHF 728'191.75) entspricht der Auszahlung der Zuschüsse für das Jahr 2017.

5.4 Entwicklung des Vorsorgekapitals für die Rentenbezüger



Technische Grundlagen: Ende 2009: EVK / PRASA 2000, 4,5% Ende 2013: VZ2010, 3,5%
 Ende 2011: VZ2005, 4,0% Ende 2015: VZ2010, 3,0%
 Ende 2012: VZ2005, 3,5% Ende 2017: VZ2015, 3,0%

Entwicklung des Vorsorgekapitals für die Rentenbezüger

	2018	2017
Beginn des Geschäftsjahres	2'534'794'000	2'401'574'000
Ende des Geschäftsjahres	2'603'724'000	2'534'794'000
Erhöhung	+68'930'000	+133'220'000
In Prozent	+2.72%	+5.55%

Unter Berücksichtigung der verschiedenen Änderungen der technischen Grundlagen in den vergangenen zehn Jahren entspricht die Erhöhung der Verpflichtungen im geometrischen Durchschnitt annähernd 6%.

5.5 Letztes versicherungstechnisches Gutachten

Der Experte stellt jährlich den Betrag der Verpflichtungen der Kasse gegenüber den Versicherten und Rentenbezüger fest, berechnet die versicherungstechnischen Rückstellungen der Bilanz und überprüft die Einhaltung der reglementarischen Bestimmungen in Bezug auf die gesetzlichen Vorschriften. Die PKWAL beauftragt den Experten zudem jedes Jahr, einen Expertenbericht zu erstellen, der erlaubt sicherzustellen, dass die Kasse jederzeit ihre Verpflichtungen erfüllen kann und dass die reglementarischen Bestimmungen versicherungstechnischer

Art sowie bezüglich der Leistungen und der Finanzierung den rechtlichen Vorschriften entsprechen. Dieser Bericht muss überdies die Quelle versicherungstechnischer Verluste und Gewinne offenlegen.

5.6 Technische Grundlagen und andere versicherungstechnisch relevante Annahmen

Rentenbezüger mittels der technischen Grundlage VZ2005 und unter Berücksichtigung eines technischen Satzes von 3,5% festgelegt. Ab dem Jahr 2013 wurde die technische Grundlage VZ2010 und ein technischer Satz von 3,5% zur Berechnung der Rentenverpflichtungen herangezogen. Ab 2014 wurde der technische Satz von 3,0% gemäss VZ2010 zur Berechnung der Verpflichtungen herangezogen. Seit Ende 2016 wird auf der Grundlage von VZ2015 ein technischer Satz von 3,0% angenommen.

5.7 Technische Rückstellungen Entwicklung der Rückstellungen

	2018	2017	Abweichung
Zunahme der Lebenserwartung	29'906'000	14'593'000	15'313'000
Garantien	10'685'000	15'199'000	-4'514'000
Beibehaltung des Umwandlungssatzes	99'979'000	98'403'000	1'576'000
Senkung des technischen Satzes – Renten	132'395'000	129'441'000	2'954'000
Senkung des technischen Satzes – Aktive	54'338'000	53'569'000	769'000
Total	327'303'000	311'205'000	16'098'000

Rückstellung für die Anpassung der technischen Grundlagen (Zunahme der Lebenserwartung)

Die Rückstellung für die Anpassung der technischen Grundlagen trägt der steigenden Lebenserwartung Rechnung. Diese führt zu einer Erhöhung der Verpflichtungen gegenüber den Rentenbezügern.

Gemäss dem Reglement für die versicherungstechnischen Passiven vom 27. Dezember 2014 muss

Rückstellung zur «Absicherung des Primatwechsels»

Diese Rückstellung ergibt sich aus der Anwendung von Artikel 2 der bei der Änderung der GVE vom 19. September 2011 eingeführten Übergangsbestimmungen.

Gemäss diesen Bestimmungen haben der Staat Wallis bzw. die angeschlossenen Institutionen zugestimmt, die individuellen Garantien für die Versicherten zu finanzieren, bei denen der Experte das Risiko geringerer Rentenleistungen bei ordentlichem Renteneintrittsalter festgestellt hat.

eine Rückstellung gebildet werden, die einem prozentualen Anteil des Vorsorgekapitals der aktiven Versicherten und der Rentenbezüger entspricht. Diese Rückstellung wird auf jährlich 0,3% der Gesamtverpflichtungen ab dem Jahr der Veröffentlichung der verwendeten technischen Grundlagen festgelegt. Da die letzte Anpassung 2016 vorgenommen wurde, beträgt die Rückstellung per Ende 2018 0,6%.

Bei der individuellen Zuerkennung muss der maximale vom Grossen Rat festgelegte Betrag von 117 Millionen Franken für das Personal des Staates Wallis (einschliesslich Lehrpersonal) Berücksichtigung finden. Im Rahmen dieses Modells haben die angeschlossenen Institutionen einer Gesamtfinanzierung von 13,5 Millionen Franken zugestimmt. Der vom Staat Wallis zu leistende Betrag beläuft sich somit auf die Summe von fast 116 Millionen Franken.

Die einzelnen Beträge werden gemäss der vom Vorstand am 25. Januar 2012 angenommenen Anwendungsrichtlinie für die Garantien monatlich auf die Sparkonten der Versicherten überwiesen.

Rückstellung per 1.1.

Jährliche Zuweisung
Gewinne/Verluste Rückstellungen
Zugewiesene Zinsen (3%)

Rückstellung per 31.12.

Jährliche Änderung

	2018	2017
	15'199'000	20'963'000
Jährliche Zuweisung	-4'399'000	-5'717'000
Gewinne/Verluste Rückstellungen	-570'000	-675'000
Zugewiesene Zinsen (3%)	455'000	+628'000
	10'685'000	15'199'000
Jährliche Änderung	-4'514'000	-5'764'000

Seit Einführung des Beitragsprimatplans ist zwischen der Finanzierung und der Zuweisung von Garantiebeträgen eine Gesamtdifferenz von CHF 6'973'000 aufgelaufen. Dieser Betrag wurde bei der Erstellung der Abschlüsse für die Geschäftsjahre seit 2012 berücksichtigt.

Rückstellung zur Beibehaltung des Umwandlungssatzes
Die Verringerung des technischen Satzes zieht grundsätzlich eine versicherungstechnische Senkung des Umwandlungssatzes nach sich.

Der Vorstand der Kasse hatte 2013 die Bildung einer Rückstellung in Höhe von 32 Millionen Franken beschlossen, um zum gegebenen Zeitpunkt und für eine noch festzulegende Dauer den Umwandlungssatz auf seinem aktuellen Niveau zu halten und auf diese Weise eine Verringerung der zukünftigen Rentenleistungen für die aktiven Versicherten vermeiden zu können. 2014 wurde das Reglement im Hinblick darauf angepasst, eine Reserve für alle pensionsberechtigten Versicherten, das heisst alle ab Alter 58 (rund 12% des Bestandes), zu bilden. Gemäss den Berechnungen des Experten musste die Rückstellung Ende 2018 um 1,5 Millionen auf CHF 99'979'000 erhöht werden.

Rückstellung für die Senkung des technischen Satzes
Der Vorstand der Kasse hat Ende 2016 entschieden, eine Rückstellung für die künftige Senkung des technischen Satzes vorzusehen. Gemäss den Berechnungen des Experten und unter Annahme einer Senkung um einen halben Prozentpunkt muss eine Rückstellung in Höhe von CHF 132 Millionen gebildet werden, um die Erhöhung der laufenden Rentenverpflichtungen im Anschluss an die Senkung dieses Satzes abzudecken.

Da die Rückstellung für die Senkung des Umwandlungssatzes gemäss den am 31. Dezember 2018 geltenden technischen Grundlagen bestimmt wurde, muss eine zusätzliche Rückstellung in Höhe von 54 Millionen Franken für die aktiven Versicherten ab dem 58. Lebensjahr gebildet werden.

Insgesamt wurde per Ende des Geschäftsjahres eine Rückstellung in Höhe von CHF 186'733'000 gebildet (insgesamt +3,7 Millionen).

5.8 Deckungsgrad

Ausgangsdeckungsgrad per 01.01.2012 gemäss Artikel 72b und 72a BVG

Gemäss den Bestimmungen des Bundes mussten die öffentlich-rechtlichen Vorsorgeeinrichtungen spätestens bis 31. Dezember 2013 den Ausgangsdeckungsgrad zum 1. Januar 2012 festlegen (Änderungen des BVG vom 17. Dezember 2010 zur Finanzierung der Vorsorgeeinrichtungen öffentlich-rechtlicher Körperschaften, die am 1. Januar 2012 in Kraft getreten sind).

Gemäss dem Entscheid des Vorstands zur Bildung einer Wertschwankungsreserve von 200 Millionen Franken und der Billigung durch den Grosse Rat des Staates Wallis (Zustimmung vom 12. März 2014) werden die Ausgangsdeckungsgrade zum 1. Januar 2012 wie folgt festgelegt:

Verpflichtungen und Vermögen

- a) Verpflichtungen gegenüber den Aktiven
- b) Verpflichtungen gegenüber den Rentnern
- c) **Gesamtverpflichtungen**

- d) **Vermögen** (Art. 44 BVV2)
- e) Deckungsgrad gemäss Art. 44 BVV2
- f) Unterdeckung gemäss BVV2

2'038'598'000
1'872'652'000
3'911'250'000

2'997'000'000
76.7%
914'250'000

Ausgangsdeckungsgrad

- (g) **Vermögen (Art. 72b, Abs. 3 BVG)**
unter Abzug der Wertschwankungsreserve

- (g)/(c) gemäss Artikel 72a und 72b BVG (insgesamt)
- (g-b)/(a) gemäss Artikel 72a und 72b BVG (Aktive)
- Unterdeckung**

2'797'000'000

71.6%
45.5%
1'114'250'000

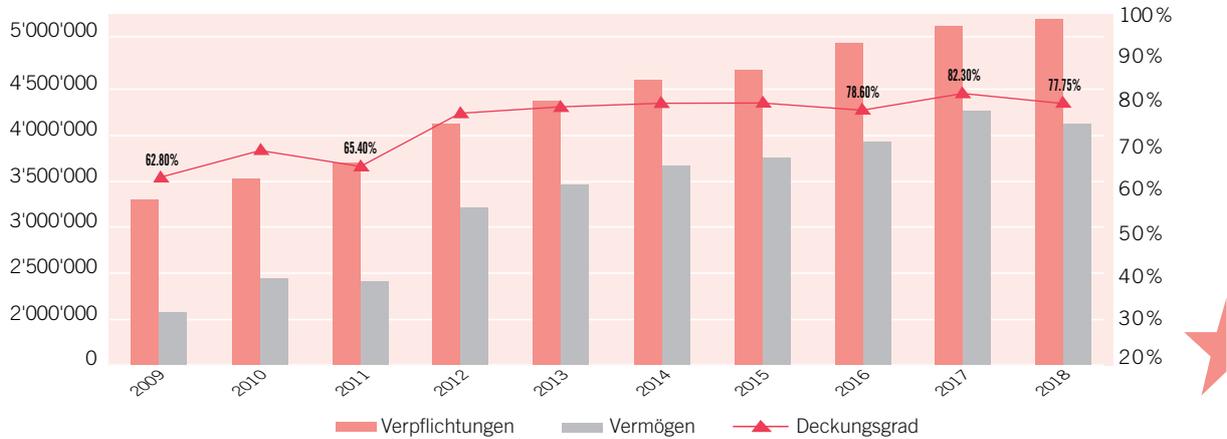
Der Deckungsgrad gemäss Artikel 44 BVV2 ist nicht als Ausgangsdeckungsgrad anzusehen. Er lag am 1. Januar 2012 bei 76,7%.

Wenn ein Ausgangsdeckungsgrad im Sinne von Art. 72a Abs. 1 Ziffer b nicht mehr erreicht wird, muss die Vorsorgeinstitution die für den Fall einer Unterdeckung vorgesehenen Massnahmen gemäss Art. 65c bis 65e BVG einleiten.

Veränderung: Vermögen, Verpflichtungen und Deckungsgrad	<i>2018</i>	<i>2017</i>
Vermögen gemäss Art. 44 BVV2	4'136'775'005	4'269'986'973
Vermögen gemäss Art. 72b, Abs. 3 BVG	3'920'775'005	3'851'986'973
Freizügigkeitsleistungen der aktiven Versicherten	2'365'897'000	2'317'921'000
Sparkapital der invaliden Versicherten	23'917'000	21'355'000
Deckungskapital der Rentner	2'603'724'000	2'534'794'000
Rückstellung für die Zunahme der Lebenserwartung/ aktive Versicherte	14'312'000	7'003'800
Rückstellung für die Zunahme der Lebenserwartung/ Rentner	15'594'000	7'589'200
Rückstellung für Garantien	10'685'000	15'199'000
Rückstellung für Umwandlungssatz/aktive Versicherte	99'979'000	98'403'000
Rückstellung für technischen Satz/aktive Versicherte	54'338'000	53'569'000
Rückstellung für technischen Satz/Rentenbezüger	132'395'000	129'441'000
Gesamtverpflichtungen	5'320'841'000	5'185'275'000
Davon Verpflichtungen für aktive Versicherte	2'569'128'000	2'513'450'800
Davon Verpflichtungen für die Rentner	2'751'713'000	2'671'824'200
Deckungsgrad		
Satz insgesamt gemäss Art. 72a und 72b BVG	73.7%	74.2%
Satz der aktiven Versicherten gemäss Art. 72a und 72b BVG	45.5%	46.9%
Anteil zulässige Verteilung	1'400'065'995	1'333'288'027
Satz insgesamt gemäss Art. 44 BVV2	77.7%	82.3%
Unterdeckung gemäss Art. BVV2	1'184'065'995	915'288'027

Gemäss Artikel 7 des Gesetzes über die staatlichen Vorsorgeeinrichtungen (GVE, Nr. 172.5) garantiert der Staat Wallis die reglementarischen Verpflichtungen der PKWAL im Sinne von Artikel 72c BVG.

Entwicklung des Deckungsgrads bis Ende 2018 (gemäss BVV2)



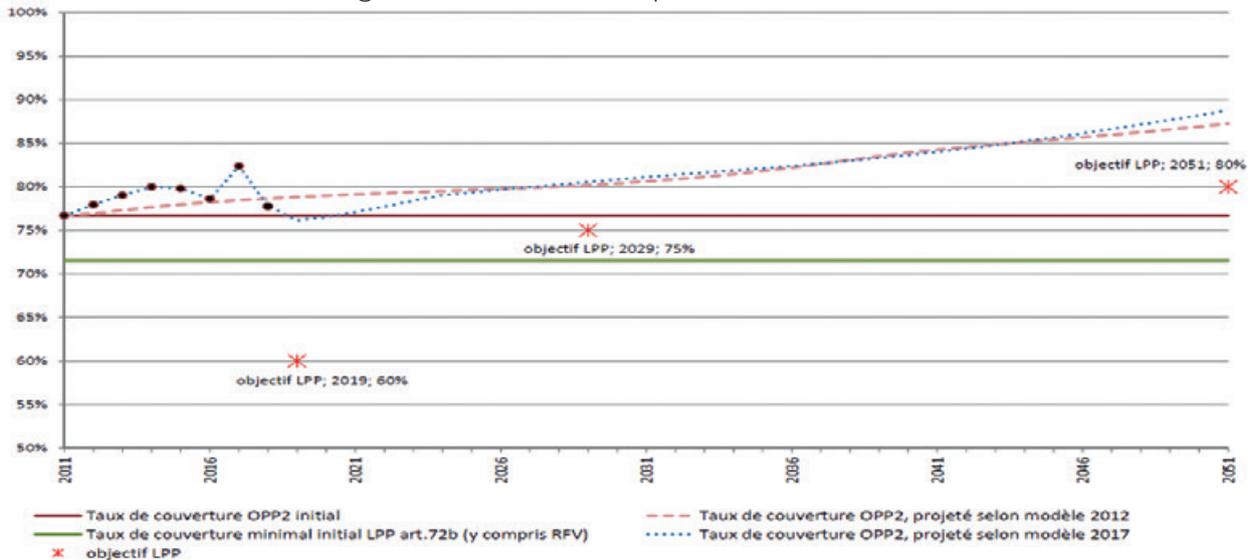
5.9 Finanzierungsplan

Die Vorsorgeeinrichtungen öffentlich-rechtlicher Körperschaften, die zum Zeitpunkt des Inkrafttretens der Änderung des BVG vom 17. Dezember 2010 nicht den Vorgaben im Bereich der Vollkapitalisierung genügten und für die der Staat eine Garantie gemäss Art. 72c übernommen hat, können mit Zustimmung der Aufsichtsbehörde vom Grundsatz der Vollkapitalisierung abweichen.

Der Aufsichtsbehörde ist alle fünf Jahre ein Finanzierungsplan vorzulegen, mit dem innerhalb von 40 Jahren ein Deckungsgrad von 80% erreicht wird.

In Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorgaben wird der Aufsichtsbehörde im Laufe des Jahres 2019 der nachfolgend aufgeführte, 2018 erneuerte Finanzierungsplan vorgelegt.

Grafik und Kommentar: Auszug aus dem Bericht des Experten 2018



Der Finanzierungsplan zeigt für den Fall, dass sich alle revidierten Annahmen tatsächlich bewahrheiten, einen leichten Rückgang des Deckungsgrads BVV2 für 2019, welcher auf ungenügend finanzierte Umwandlungssätze zurückzuführen ist. Im weiteren Verlauf wird ab 2020 aufgrund der schrittweisen Anpassung der Umwandlungssätze eine langsame, regelmässige Verbesserung des Deckungsgrads der PKWAL erwartet, welcher am 31. Dezember 2051 einen nach BVV2 Art. 44 errechneten Wert von rund 88,0% erreichen sollte. Der Zielwert von 80% wird theoretisch im Jahr 2043 erreicht.

Dieser Plan basiert auf bestimmten Annahmen, deren wichtigste im Folgenden erläutert werden.

Die wichtigsten Annahmen	<i>2013 - 2016</i>	<i>2017 -2021</i>
Entwicklung des Bestands	Von 2012 bis 2021 : 1.5% Von 2021 bis 2051 : 1.0%	Von 2017 bis 2051 : 1.0%
Aufnahme	Durchschnittsalter 31.5 ans Eingebrachte FZL: 23'300 Versichertes Gehalt: 54'600	Durchschnittsalter 34 ans Eingebrachte FZL: 40'000 Versichertes Gehalt: 47'000
Wahrscheinlichkeit Rente, Invalidität, Tod	VZ2005 / VZ 2010 Invalidität Rückgang um 50%	VZ2015 Invalidität Rückgang um 50%
Inflation	1%	1%
Löhne	Bis 39 Jahre: +2.2% Von 40 bis 49 Jahren: +1.0% Ab 50 Jahren: +0.3%	Bis 39 Jahre: +2.0% Von 40 bis 49 Jahren: +1.0% Ab 50 Jahren: +0%
Zinsen auf Sparkonto	3%	2.5%
Technischer Satz	Modell 2012: 3.5% Modell 2013: 3.0%	Modell 2017: 2.5%
Vermögensertrag	4%	3.25%
Indexierung der Renten	Keine	Keine

Die reale Entwicklung bestimmter Parameter ist im ersten Teil des Berichts im Abschnitt «Entwicklung des Bestands und weitere Statistiken» aufgeführt.

■ 6. Erläuterungen zur Vermögensanlage und zum Nettoergebnis aus der Vermögensanlage

6.1 Organisation der Anlagetätigkeiten, Anlagereglement

Das im Jahr 2010 vom Vorstand verabschiedete und 2014 geänderte Anlagereglement legt insbesondere die Organisation, die Philosophie und den Anlageprozess der Kasse sowie die Befugnisse der Anlagekommission und die strategische Asset Allocation fest.

Das im Jahr 2011 verabschiedete und 2018 geänderte Immobilienreglement beschreibt die Organisation, die Prozesse im Zusammenhang mit Immobilien sowie die vom Vorstand an die Immobilienkommission delegierten Befugnisse.

Anlagepolitik

Die Anlagestrategie und die Anpassung der Grenzwerte liegen in der Zuständigkeit des Vorstandes. Die taktischen Entscheide betreffend Anlagen werden von der Anlagekommission, die sich aus vier vom Vorstand ernannten Mitgliedern zusammensetzt, getroffen. Diese Kommission tritt so oft wie notwendig, mindestens aber alle zwei Monate, zusammen. Vierteljährlich wird zuhänden des Vorstandes der Kasse ein Tätigkeitsbericht erstellt.

Grundsätzlich werden die Aktiven der Kasse intern entsprechend den vorhandenen Kompetenzen in Übereinstimmung mit dem Finanzberater und dem Berater verwaltet; die Anlagen der Kasse erfolgen hauptsächlich in kollektive Anlageprodukte von Anlagefonds und Anlagestiftungen. Für bestimmte Anlagekategorien erteilt die Kasse gelegentlich ein aktives Verwaltungsmandat an externe Finanzinstitute. Derzeit bestehen folgende zwei Mandate:

- Ein aktives Verwaltungsmandat für Aktien Schweiz
- Ein Verwaltungsmandat für flüssige Mittel in Schweizer Franken

Anlagestrategie

Die aktuelle Anlagestrategie stützt sich auf eine Asset-Liability-Modeling-Analyse, die unter Beizug von Pittet Associés SA und Credit Suisse erstellt wird. Diese ist eine Momentaufnahme und muss alle drei bis fünf Jahre überarbeitet werden. Die letzte Analyse wurde Ende 2014 erstellt und wurde 2015 wirksam. Sie wurde 2017 überarbeitet und trat am 1. Januar 2018 in Kraft.

Die Annahmen betreffend Ertragserwartungen und Risiko wurden bestätigt. Zudem konnte das Niveau der notwendigen Wertschwankungsreserve bestimmt werden.

Strategische Asset Allocation, effektive Lage und taktische Margen

Einzelheiten nach Anlagekategorie	31.12.2018	Effektiv	Grenzwerte BVV2	Strategie	Marge min.	Marge max.
TOTAL ANLAGEN						
ohne kurzfristige Forderungen	4'126'525'783	100.00%	100%	100%		
FORDERUNGEN	1'642'413'738	39.80%	100%	37%	29%	55%
Flüssige Mittel	197'397'012	4.78%		2%	0%	7%
Darlehen beim Staat Wallis	776'882'350	18.83%		20%	15%	25%
Obligationen in CHF	219'679'873	5.32%		5%	5%	15%
Obligationen in Fremdwährungen	379'269'588	9.19%		10%	0%	10%
Wandelanleihen	69'184'915	1.68%		0%	0%	3%
AKTIEN	1'270'896'233	30.80%	50%	33%	20%	40%
Aktien Schweiz	626'349'974	15.18%		16%	10%	20%
Aktien Ausland	644'546'259	15.62%		17%	10%	20%
HYPOTHEKEN	4'801'514	0.12%	50%	0%	0%	2%
Hypotheken	4'801'514	0.12%		0%	0%	2%
IMMOBILIEN	937'492'896	22.72%	30%	23%	8%	38%
Immobilien Schweiz	719'908'044	17.45%	30%	18%	8%	28%
Direkte Anlagen	321'855'121	7.80%		10%	5%	15%
Indirekte Anlagen Schweiz	398'052'923	9.65%		8%	5%	13%
Immobilien Ausland	217'584'852	5.27%	10%	5%	0%	10%
ALTERNATIVE ANLAGEN	270'921'402	6.57%	15%	7%	0%	10%
Alternative Anlagen	194'003'694	4.70%		5%	0%	7%
Rohstoffe	76 917 708	1.86%		2%	0%	3%
Total in Fremdwährungen	1 581 507 016	38.33%	30%	39%	10%	53%

Einhaltung der BVV2-Grenzwerte: Gemäss dem Experten wurden die BVV2-Grenzwerte vollumfänglich eingehalten, mit Ausnahme des Grenzwertes für Fremdwährungen (38,33% statt 30%). Hierzu ist einerseits festzuhalten, dass diese Überschreitung innerhalb der Bandbreiten der strategischen Asset Allocation liegt; andererseits werden 14% dieser Anlagen von den Anbietern selbst gegen Wäh-

rungsrisiken abgesichert, sodass sich das Gesamtengagement der PKWAL in Fremdwährungen auf rund 24% reduziert.

Einhaltung der Allokationsbandbreiten: Die vom Vorstand festgelegten Allokationsbandbreiten wurden zum 31. Dezember 2018 vollumfänglich eingehalten.

Verwaltungsmandate

Der Vorstand ist befugt, Verwaltungsmandate an Banken zu erteilen. Per 31. Dezember 2018 werden folgende Mandate durch externe Institute ausgeübt:

- IAM SA, durch Herrn Michel Thétaz
Mandat Aktien Schweiz: CHF 106 mios.
- WKB, durch Herrn Cédric Zufferey
Mandat flüssige Mittel: CHF 60 mios.

Depotbanken

Per 31. Dezember 2018 waren bei folgenden Banken und Versicherungsgesellschaften Mittel und Wertschriften der Kasse hinterlegt:

- Walliser Kantonalbank, Sitten
- Credit Suisse, Sitten
- Lombard Odier Asset Management SA, Genf
- Pictet & Cie, Genf
- UBS SA, Lausanne
- Swiss Life Holding, Zürich
- Raiffeisen, diverse

Kontrolle der Performance der Fonds und der Verwaltungsmandate

Seit 1. Januar 2013 nutzt die PKWAL die von der Gesellschaft BDI SA erworbene Anlagesoftware, mit der sie ihre Guthaben konsolidieren und täglich ihre gesamten Performances nach Anlageklassen und Wertpapieren berechnen kann. Diese Performances werden durch den beauftragten Berater, MBS Capital Advice in Genf, sowie durch die EPFL über die Gesellschaft Fundo SA und deren Konsolidierungsplattform verifiziert. Vierteljährlich wird zuhanden der leitenden Organe der Kasse ein Tätigkeitsbericht erstellt.

6.2 Erweiterung der Anlagemöglichkeiten

Entfällt

6.3 Zielwert und Berechnung des Wertschwankungsrisikos (Risiken der Anlagestrategie)

Seit 2014 bestimmt die PKWAL das Zielniveau ihrer Wertschwankungsreserve auf der Basis einer Asset-Liability-Modeling-Analyse (ALM). Diese Analyse wird alle drei Jahre wiederholt. Bei der Berechnung wird das Risikoprofil der Anlagestrategie der PKWAL berücksichtigt mit dem Ziel, die spezifischen Marktrisiken dieser Asset Allocation zu neutralisieren. Das Zielniveau wurde bei 18% des Vermögens festgelegt. Dies entspricht einem Betrag von CHF 743 Millionen bei einem Risiko von grösseren negativen Wertschwankungen, die durchschnittlich alle 20 Jahre eintreten und durch mehrjährig anhaltende Baissen geprägt sind. Für die Berechnung wurde ein Wahrscheinlichkeitsgrad von 97,5% zugrunde gelegt (zwei Standardabweichungen im Vergleich zur durchschnittlichen Performance).

Die Bildung bzw. Auflösung dieser Reserve liegt im Verantwortungsbereich des Vorstands, der sich bei seinen Entscheiden auf das Reglement über die Finanzierung und die Verwendung der Überschüsse sowie auf die Berechnungen des Experten stützt.

Nach der Teilauflösung 2018 erreichte die Wertschwankungsreserve 29% ihres Zielwerts (54% Ende 2017).

Entwicklung der Wertschwankungsreserve, in CHF

	2018	2017
Stand der WSR per 1. Januar	418	263
Zuweisung des Geschäftsjahres	-202	155
Stand der WSR per 31. Dezember	216	418

Zielwert der WSR

	31.12.18	31.12.17
In %		
Ziel	18%	18%
Bestand der WSR	5.2%	9.4%
Fehlende WSR	12.8%	8.6%
in CHF Mio.		
Ziel	743	767
Bestand der WSR	216	418
Fehlende WSR	527	349

6.4 Darstellung der Vermögensanlagen nach Anlagekategorie

Anlagekategorien	31.12.2018		31.12.2017	
ANLAGEN ohne kurzfristige Forderungen	4'126'525'783	100.00%	4'261'213'903	100.00%
FLÜSSIGE MITTEL	197'397'012	4.78%	240'211'005	5.64%
DARLEHEN AN DEN STAAT WALLIS	776'882'350	18.83%	791'030'300	18.56%
OBLIGATIONEN UND ANALOGE TITEL	668'134'376	16.19%	635'162'122	14.91%
Obligationen und andere Titel in CHF	219'679'873	5.32%	212'564'566	4.99%
Direkte Anlagen	93'942'401		85'999'153	
Indirekte Anlagen	125'737'472		126'565'413	
Obligationen und andere Titel in Fremdwährung	448'454'503	10.87%	422'597'556	9.92%
Indirekte Anlagen	379'269'588		317'345'805	
Konvertible indirekte Anlagen	69'184'915		105'251'751	
AKTIEN UND ANALOGE TITEL	1'270'896'233	30.80%	1'352'321'807	31.74%
Aktien Schweiz und analoge Titel	626'349'974	15.18%	651'020'154	15.28%
Direkte Anlagen	144'090'378		146'188'152	
Indirekte Anlagen	482'259'596		504'832'002	
Aktien Ausland und analoge Titel	644'546'259	15.62%	701'301'653	16.46%
Indirekte Anlagen	644'546'259		701'301'653	
HYPOTHEKEN	4'801'514	0.12%	16'776'554	0.39%
IMMOBILIEN	937'492'896	22.72%	900'263'129	21.13%
Direkte Anlagen	261'441'699		243'856'405	
Direkte Anlagen Miteigentum	60'413'422		60'305'697	
Indirekte Anlagen Schweiz	398'052'923		381'395'039	
Indirekte Anlagen Ausland	217'584'852		214'705'988	
ALTERNATIVE ANLAGEN	270'921'402	6.57%	325'448'986	7.64%
Rohstoffanlagen	76'917'708		128'179'209	
Indirekte alternative Anlagen	194'003'694		197'269'777	

ENTWICKLUNG DER IMMOBILIEN DER PKVAL PER 31.12.2018

Immobilien		Wert per 31.12.2018	Wert per 31.12.2017	Rendite	Anteil 2018
Sandmatte	Brig	34'000'000	34'000'000	4.15%	10.56%
Apollo	Brig	27'450'000	27'450'000	5.36%	8.53%
UBS Brig	Brig	8'600'000	8'600'000	5.23%	2.67%
Du Rhône	Naters	17'350'000	17'350'000	3.01%	5.39%
Visp	Visp	891'435	625'705	-9.35%	0.28%
Platanes	Siders	20'800'000	20'800'000	3.05%	6.46%
Champsec	Sitten	19'450'000	19'450'000	4.85%	6.04%
Les Bouleaux	Sitten	450'000	450'000	0.00%	0.14%
Ste-Marguerite	Sitten	14'050'000	14'050'000	4.18%	4.37%
La Planta	Sitten	12'500'000	12'500'000	5.18%	3.88%
Potences	Sitten	12'850'000	12'850'000	4.61%	3.99%
Sous-le-Scex	Sitten	11'300'000	11'300'000	4.62%	3.51%
Beaumont	Sitten	4'700'000	4'700'000	5.77%	1.46%
Les Moulins	Sitten	7'501'355	2'414'829	0.45%	2.33%
Abri Médiathèque	Sitten	5'439'472	1'830'250	0.00%	1.69%
Tourbillon	Sitten	15'182'943	12'910'703	0.45%	4.72%
Roches Brunes	Sitten	5'776'494	16'790	0.00%	1.79%
La Bohême	Martigny	12'150'000	12'150'000	4.25%	3.77%
UBS Martigny	Martigny	8'750'000	8'750'000	5.31%	2.72%
Garma	Martigny	9'200'000	9'200'000	5.42%	2.86%
Le Saphir	Fully	5'350'000	5'350'000	4.47%	1.66%
Château	Monthey	7'700'000	7'108'128	-12.88%	2.39%
TOTAL LIEGENSCHAFTEN		261'441'699	243'856'405	3.46%	81.23%
ICC 5.25%	Genf	19'988'850	20'206'725	2.79%	6.21%
Métropole 2%	Lausanne	4'899'400	4'873'800	4.26%	1.52%
Terrasse 29.5%	Siders	5'177'250	5'177'250	5.10%	1.61%
La Croisée 100%	Sitten	2'750'000	2'750'000	2.62%	0.85%
Galeries Sédunoises 100%	Sitten	900'000	900'000	5.15%	0.28%
Trollietta 33.3%	Monthey	24'450'000	24'450'000	2.63%	7.60%
Plantaud	Monthey	2'247'922	1'947'922	0.00%	0.70%
TOTAL MITEIGENTUM		60'413'422	60'305'697	2.97%	18.77%
TOTAL		321'855'121	304'162'102	3.37%	100.00%

Die erzielten Renditen berücksichtigen einerseits die neu erworbenen Grundstücke (CHF 37 Millionen oder 11% des Bestands), die noch keine Mieterträge abwerfen, und andererseits die ausserordentlichen Abschreibungen auf der neuen Mietliegenschaft «Le Château» in Monthey.

6.5 Laufende derivative Finanzinstrumente

Entfällt

6.6 Marktwert und Vertragspartner der Wertpapiere im Rahmen des Securities Lending*

(*) Wertschriftenverleih

Entfällt

6.7 Erläuterungen zu den Netto-Anlageergebnissen

in CHF

	31.12.2018	31.12.2017
Bruttoergebnis der Vermögensanlagen	-132'838'469	348'417'109
Bruttoergebnis aus flüssigen Mitteln und Terminanlagen	2'494'969	-10'364'494
Erlös aus Bankkonten	1'174	614
Erlös aus Termingeldkonten	19'566	21'584
Währungsgewinne	4'862'169	4'320'970
Währungsverluste	-1'861'564	-14'091'346
Negativzinsen	-526'123	-704'010
Erlös Verzugszinsen auf FZL	2'250	3'448
Aufwand Verzugszinsen auf FZL	-84'982	-86'953
Ausserordentliche Erlöse	82'479	171'199
Bruttoergebnis aus Obligationen und anderen Forderungen von Schweizer Debitoren	-6'113'487	9'378'789
Erlös aus Wertschriften	3'238'858	4'245'991
Erlös aus realisierten Verkäufen	264'337	130'800
Verlust aus realisierten Verkäufen	-3'557'537	-1'191'731
Nicht realisierte Mehrwerte	527'921	7'216'635
Nicht realisierte Minderwerte	-6'587'066	-1'022'906
Bruttoergebnis aus Darlehen an Arbeitgeber	23'730'909	24'155'348
Bruttoergebnis aus Obligationen in Fremdwährung	-26'194'141	22'039'633
Erlös aus Wertschriften	15'735'762	2'823'407
Erlös aus realisierten Verkäufen	940'062	497'490
Verlust aus realisierten Verkäufen	-3'800'439	-107'186
Nicht realisierte Mehrwerte	0	12'147'433
Nicht realisierte Minderwerte	-38'492'814	-162'025
Währungsgewinne	2'440'714	7'592'625
Währungsverluste	-3'017'426	-752'111
Bruttoergebnis aus Aktien Schweiz	-56'004'498	122'335'796
Erlös aus Wertschriften	11'741'608	11'388'191
Erlös aus realisierten Verkäufen	0	1'964'190
Verlust aus realisierten Verkäufen	-1'593'277	-28'138
Nicht realisierte Mehrwerte	6'269'260	109'156'007
Nicht realisierte Minderwerte	-72'422'089	-144'454
Bruttoergebnis aus Aktien Ausland	-79'521'950	102'472'872
Erlös aus Wertschriften	5'791'597	-5'684'419
Erlös aus realisierten Verkäufen	6'537'806	2'552'319
Verlust aus realisierten Verkäufen	-15'584'601	-627'838
Nicht realisierte Mehrwerte	467'220	112'902'808
Nicht realisierte Minderwerte	-71'879'602	0
Währungsgewinne	3'541'708	1'086'904
Währungsverluste	-8'396'078	-7'756'902

In CHF	31.12.2018	31.12.2017
Bruttoergebnis aus Immobilien und Immobilienfonds Schweiz	19'564'075	36'756'604
Reinerlös	22'468'975	21'900'827
Erlös aus realisierten Verkäufen	0	0
Verlust aus realisierten Verkäufen	-6'940	0
Nicht realisierte Mehrwerte	9'521'735	16'583'467
Nicht realisierte Minderwerte	-12'419'695	-1'727'690
Bruttoergebnis aus Hypotheken	-284'063	443'733
Bruttoergebnis aus Immobilienfonds Ausland	2'195'018	24'701'598
Reinerlös	7'491'576	7'392'440
Erlös aus realisierten Verkäufen	256'631	74'614
Verlust aus realisierten Verkäufen	-3'007'869	0
Währungsgewinne	330'646	4'361'878
Währungsverluste	-2'149'489	-507'490
Nicht realisierte Mehrwerte	4'588'456	13'572'968
Nicht realisierte Minderwerte	-5'314'933	-192'812
Bruttoergebnis aus nicht traditionellen Anlagen	-855'111	6'926'584
Erlös aus Wertschriften	1'640'043	2'375'615
Erlös aus realisierten Verkäufen	852'486	1'766
Verlust aus realisierten Verkäufen	-334'754	-2'118
Nicht realisierte Mehrwerte	1'315'927	4'531'782
Nicht realisierte Minderwerte	-4'363'524	-405'710
Währungsgewinne	35'987	549'315
Währungsverluste	-1'276	-124'066
Bruttoergebnis aus Anlagen in Rohstoffen	-11'850'190	9'570'646
Erlös aus Wertschriften	744'548	2'341'294
Erlös aus realisierten Verkäufen	122'388	140'147
Verlust aus realisierten Verkäufen	-3'698'021	0
Nicht realisierte Mehrwerte	0	9'105'280
Nicht realisierte Minderwerte	-7'718'522	-1'078'900
Währungsgewinne	0	451'620
Währungsverluste	-1'300'583	-1'388'795
Nettoergebnis der Vermögensanlagen	-149'703'982	330'142'659
Bruttoergebnis der Vermögensanlagen	-132'838'469	348'417'109
Verwaltungsaufwand Anlagen	-7'798'014	-6'261'824
Verwaltungsaufwand Anlagen TER	-9'067'499	-12'012'626

6.8 Anlagen beim Arbeitgeber

Per 1. Januar 2010 (erste ergänzende Kapitalisierungsphase gemäss GVE) wurde zwischen der PKWAL und dem Staat Wallis ein Darlehensvertrag über insgesamt CHF 310 Millionen und eine Laufzeit von 40 Jahren abgeschlossen. Der Zins entspricht dem für die Rentner zur Anwendung kommenden technischen Zinssatz. Dieser Satz lag 2018 bei 3,0%.

Per 1. Januar 2012 (zweite ergänzende Kapitalisierungsphase gemäss GVE) wurde zwischen der PKWAL und dem Staat Wallis ein zweiter Darlehensvertrag über insgesamt CHF 565,9 Millionen und eine Laufzeit von 40 Jahren abgeschlossen. Der Zins entspricht dem für die Rentner zur Anwendung kommenden technischen Zinssatz von 3%. Der Betrag der jährlichen Tilgung beträgt CHF 14'147'950. Der Saldo dieser Darlehen beläuft sich per 31. Dezember 2018 auf CHF 776'882'350.

6.9 Verwaltungsaufwand Vermögen

	CHF	
Transparente Anlagen*	4'126'297'536	99.99%
Untransparente Anlagen* – Art. 48a Abs. 3 BVW2 (gemäss untenst. Details)	228'247	0.01%
Total der Anlagen	4'126'525'783	100.00%

* Transparent bedeutet, dass der Anleger Zugang zu den mit der Anlage verbundenen Kosten haben kann.

Transparenzgrad der Anlageverwaltungskosten 99.99%

KOLLEKTIVANLAGEN MIT UNTRANSPARENTEN KOSTEN

Produkt und Valoren-Nr.	Valoren-Nr.	Anteile	Wert 31.12.18
AIG Diversified		10'350	78'453.00
MAN Absolute Return Strategies		363	149'794.00
TOTAL			228'247

VERMÖGENSVERWALTUNGSKOSTEN

	2018
Vermögensverwaltungskosten verbucht	4'909'224
Kostenrückerstattung	-767'124
Immobilien-Verwaltungskosten*	545'223
Gesamtkosten aufgrund dem TER der transparenten Anlagen	9'067'499
Gesamte verbuchte Vermögensverwaltungskosten	13'754'822
in % der transparenten Anlagen	0.33%
in % der transparenten Anlagen ohne Darlehen an Staat Wallis	0.41%

* enthält alle Kosten und Steuern betreffend Immobilien

* TER: Gebühren für Verwaltung, Performance und Depots; Kosten für Administration, Analyse und Dienstleistungen; MwSt.

DIREKT VERBUCHTE VERMÖGENSVERWALTUNGSKOSTEN

	2018
Mandatsspesen	514'053
Verwaltungsgebühren	3'207'232
Bankspesen	4'359
Courtage	1'183'623

gebühren der Immobilienverwaltungen

Gebühren der Immobilienverwaltungen	545'223
-------------------------------------	---------

GESAMTKOSTEN FÜR KOLLEKTIVANLAGEN

Aktien Schweiz	992'704
Aktien Ausland	475'425
Obligationen Schweiz	328'379
Obligationen in Fremdwährungen	898'535
Immobilien Schweiz	2'073'372
Mixed Fund	22'441
Immobilien Ausland	2'025'924
Rohstoffe	744'548
Alternative Anlagen	1'506'171

VERMÖGENSVERWALTUNGSKOSTEN GEMÄSS BETRIEBSRECHNUNG

./. Retrozessionen

14'521'989
767'124

6.10 Ausübung der Stimmrechte

Entsprechend den Erfordernissen der Minder-Initiative hat die PKWAL an den Generalversammlungen von in der Schweiz kotierten Aktiengesellschaften, die sie in ihrem Portfolio hält, ihr Stimmrecht ausgeübt. Dabei hat sie im Interesse ihrer Versicherten dahin gehend gehandelt, dass das Gedeihen der Vorsorgeeinrichtung nachhaltig gesichert wird.

Seit mehreren Jahren nimmt die PKWAL bei der Wahrnehmung der Stimmrechte die Dienste der Stiftung Ethos in Anspruch. Die Abstimmungspositionen der PKWAL bei den Generalversammlungen der Schweizer Aktiengesellschaften, die direkt im Portfolio der Kasse gehalten werden, sind auf der Website www.cpval.ch unter PKWAL/Fortune/Droits de vote (nur französisch) verfügbar.

■ 7. Erläuterungen zu weiteren Positionen der Bilanz und der Betriebsrechnung

AKTIVEN

7.1 Kurzfristige Forderungen und aktive Rechnungsabgrenzung

Kurzfristige Forderungen

- Verrechnungssteuer
- Forderungen gegenüber Arbeitgebern
- Forderungen gegenüber Rentnern und anderen

Transitorische Aktiven

- Immobilien
- Verwaltung
- Anlagen (aufgelaufene Zinsen)

PASSIVEN

7.2 Andere Verbindlichkeiten

- Kreditoren – Verwaltung
- Kreditoren – Immobilien
- Verbindlichkeiten an Sicherheitsfonds
- Verschiedene Kreditoren der Vorsorge
- Kreditoren Sozialabgaben
- Rückstellung für Rechtsstreitigkeiten

7.3 Passive Rechnungsabgrenzung

- Zu bezahlende Verbindlichkeiten – Immobilien und Verwaltung
- Zu bezahlende Verbindlichkeiten – Anlagen
- Vorauserhaltene Erträge – Immobilien

BETRIEBSRECHNUNG

7.4 Ordentliche und übrige Beiträge und Einlagen

Zusätzliche Beiträge des Arbeitgebers

- Verstärkungsbeiträge¹⁾
- AHV-Überbrückungsrente – Finanzierungsbeteiligung²⁾
- Sanierungsbeiträge
angeschlossene Institutionen
- Beteiligung Verwaltungskosten
- Einkäufe Sparkapital durch Arbeitgeber

Einmaleinlagen und Einkaufssummen

- Einkäufe beim Eintritt
- Finanzierung vorzeitige Rente
- Verschiedene Einnahmen und Rückerstattung der IV-Vorschüsse

	31.12.2018	31.12.2017
Kurzfristige Forderungen	24'110'364.88	21'051'596.87
– Verrechnungssteuer	14'394'683.43	8'951'387.22
– Forderungen gegenüber Arbeitgebern	9'339'335.10	11'672'276.65
– Forderungen gegenüber Rentnern und anderen	376'346.35	427'933.00
Transitorische Aktiven	1'578'325.54	1'946'663.25
– Immobilien	810'124.38	629'877.03
– Verwaltung	0.00	0.00
– Anlagen (aufgelaufene Zinsen)	768'201.16	1'316'786.22
7.2 Andere Verbindlichkeiten	1'488'669.25	1'176'678.38
– Kreditoren – Verwaltung	0.00	0.00
– Kreditoren – Immobilien	0.00	0.00
– Verbindlichkeiten an Sicherheitsfonds	731'246.65	719'414.60
– Verschiedene Kreditoren der Vorsorge	269'120.15	1'247.03
– Kreditoren Sozialabgaben	-6'889.55	-4'000.25
– Rückstellung für Rechtsstreitigkeiten	495'192.00	460'017.00
7.3 Passive Rechnungsabgrenzung	3'341'650.90	4'186'642.96
– Zu bezahlende Verbindlichkeiten – Immobilien und Verwaltung	1'958'939.13	3'195'506.44
– Zu bezahlende Verbindlichkeiten – Anlagen	811'174.42	847'582.92
– Vorauserhaltene Erträge – Immobilien	571'537.35	143'553.60
7.4 Ordentliche und übrige Beiträge und Einlagen	13'726'969.46	13'195'959.30
Zusätzliche Beiträge des Arbeitgebers		
– Verstärkungsbeiträge ¹⁾	3'127'768.95	3'069'252.70
– AHV-Überbrückungsrente – Finanzierungsbeteiligung ²⁾	7'757'325.00	7'336'866.85
– Sanierungsbeiträge angeschlossene Institutionen	2'722'473.40	2'666'912.95
– Beteiligung Verwaltungskosten	110'259.85	111'449.10
– Einkäufe Sparkapital durch Arbeitgeber	19'142.26	11'477.70
Einmaleinlagen und Einkaufssummen	9'444'141.15	8'966'053.61
– Einkäufe beim Eintritt	7'460'058.50	6'913'163.65
– Finanzierung vorzeitige Rente	1'951'263.75	2'025'976.85
– Verschiedene Einnahmen und Rückerstattung der IV-Vorschüsse	32'818.90	26'913.11

¹⁾ Seit 2012 zahlen die Arbeitgeber zur Verbesserung des Deckungsgrads einen Verstärkungsbeitrag von 0,4% der versicherten Gehälter.

²⁾ Die nachträgliche vollumfängliche Finanzierung der AHV-Überbrückungsrente (temporäre Rente) ist am 1. Dezember 2002 in Kraft getreten. Seit dem 1. Januar 2007 erstatten der Versicherte und der Arbeitgeber je 50% dieser Leistung. Der Versicherte leistet seinen Anteil mittels einer lebenslänglichen Kürzung der Altersrente. Dem Arbeitgeber wird sein Anteil jeweils am Ende des Geschäftsjahres in Rechnung gestellt.

7.5 Renten – Anpassung an die Teuerung

Gemäss Artikel 36 des Grundreglements der Kasse fällt die Anpassung der Renten in den Zuständigkeitsbereich des Vorstands. Dieser stützt sich bei seinen Entscheiden auf die finanzielle Lage der Kasse. Um die positive Entwicklung des Deckungsgrads wie von den eidgenössischen Bestimmungen gefordert sicherzustellen, muss die PKWAL im Übrigen – sofern die Rendite dies erlaubt – bestimmte Rückstellungen vornehmen. Dadurch sollen zukünftige Sanierungsmassnahmen vermieden werden. Aus diesen Gründen und mit Blick auf den negativen Teuerungsverlauf sowie die mit der Verbesserung des Deckungsgrads verbundenen Schwierigkeiten hat der Vorstand beschlossen, die Renten auf ihrem aktuellen Niveau zu belassen.

7.6 Übrige reglementarische Leistungen

- Kinderrenten
- AHV-Überbrückungsrente
- Sonstige Vorsorgeleistungen

	31.12.2018	31.12.2017
	18'872'519.65	18'126'573.60
	1'737'695.50	1'774'893.15
	15'685'403.70	14'901'843.60
	1'449'420.45	1'449'836.85

Unter dem Punkt «Sonstige Vorsorgeleistungen» wird die Beitragsbefreiung für Versicherte aufgeführt, die gemäss dem ab dem 1. Januar 2012 geltenden Reglement eine Invalidenrente beziehen.

7.7 Vorbezüge

- Vorbezüge Wohneigentumsförderung
- Vorbezüge infolge Scheidung

	31.12.2018	31.12.2017
	8'206'304.30	9'240'654.60
	4'812'149.35	3'666'238.00
	3'394'154.95	5'574'416.60

7.8 Bildung/Auflösung von Vorsorgekapitalien

Bildung/Auflösung von Vorsorgekapitalien

	31.12.2018	31.12.2017	Differenz
aktive und invalide Versicherte	2'389'814'000	2'339'276'000	+50'538'000
Rentenbezüger	2'603'724'000	2'534'794'000	+68'930'000
Rückstellung für Anpassung Zunahme der Lebenserwartung	29'906'000	14'593'000	+15'313'000
Rückstellung für Beibehaltung des Umwandlungssatzes	99'979'000	98'403'000	+1'576'000
Rückstellung zur «Absicherung des Primatwechsels»	10'685'000	15'199'000	-4'514'000
Rückstellung für die Senkung des technischen Satzes	186'733'000	183'010'000	+3'723'000
Beitragsbefreiung	-1'449'420		-1'449'420
Entwicklung der Verpflichtungen			+134'116'580

Die Beträge betreffend die Beitragsbefreiung sind im Sparkapital der aktiven und invaliden Versicherten enthalten. Sie wurden jedoch bereits in den Verbindlichkeiten des Geschäftsjahres berücksichtigt und müssen von den Kosten in Verbindung mit der Entwicklung des Sparkapitals abgezogen werden.

	31.12.2018	31.12.2017
7.9 Verwaltungsaufwand	2'473'916.72	2'517'208.73
Allgemeiner Verwaltungsaufwand		
– Gehälter, Vorstand, Ausbildung, Vertretung	1'560'439.01	1'444'646.40
– Mieten	107'191.95	112'261.10
– Wechsel des Informatiksystems	265'707.05	360'880.70
– IT-Kosten	128'693.55	102'267.30
– Verschiedenes	188'998.01	184'674.73
	2'251'029.57	2'204'730.23
Revisionsstelle und Experte für berufliche Vorsorge		
– Revisionsstelle	59'115.00	59'400.00
– Experte für die berufliche Vorsorge	144'027.20	227'718.00
	203'142.20	287'118.00
Kosten Aufsichtsbehörde	19'744.95	25'360.50
Verwaltungskosten pro versicherte Person	138.00	145.00

■ 8. Aufsichtsbehörde

Die Jahresrechnung 2017 sowie die erforderlichen Dokumente wurden an die Westschweizer BVG- und Stiftungsaufsichtsbehörde (ASSO) übermittelt, welche in ihrer Mitteilung vom 2. Oktober 2018 den folgenden Kommentar dazu abgab:

«Der Rechnung und dem Bericht des anerkannten BVG-Experten ist zu entnehmen, dass die Kasse die Vorgaben gemäss Artikel 72a Abs. 1 des BVG erfüllt.» Die Aufsichtsbehörde erklärt, dass sie ansonsten nichts anzumerken hat.

Im Laufe des Jahres 2018 wurden zudem einige ausführliche Anmerkungen zum Immobilienreglement an die Kasse gerichtet.

■ 9. Weitere Informationen in Bezug auf die finanzielle Lage

9.1 Unterdeckung/Erläuterung der getroffenen Massnahmen (Artikel 44 BVV2)

Per 31. Dezember 2018 weist die Kasse keine Unterdeckung auf (siehe Ziffer 5).

9.2 Teilliquidation

Entfällt

9.3 Verpfändung von Aktiven

Zum Zeitpunkt der Erstellung der Bilanz waren Wertschriften der Kasse in Höhe von CHF 70 Millionen zugunsten der WKB verpfändet. Dieses Pfand wird zurzeit nicht beansprucht.

Ausserdem sind Vermögenswerte der Kasse Gegenstand eines Lombardkredits in Höhe von CHF 16 Millionen bei der Crédit Suisse. Dieser Kredit wurde per 31. Dezember 2018 hinfällig.

9.4 Solidarhaftung und Bürgschaften

Entfällt

9.5 Laufende Rechtsverfahren

Zivilrechtliches Verfahren vor dem Berufungsgericht (Cour d'appel) von Chambéry.

Im Rechtsstreit zwischen der Kasse und dem früheren Präsidenten der RVKL, Ignace Rey, hat das Berufungsgericht von Chambéry Letzteren zur Zahlung einer Summe von rund EUR 700'000, zuzüglich Verzugszinsen, an die PKWAL verurteilt. Mit Blick auf die noch laufenden Berufungsfristen dürfte die endgültige Beilegung dieses Rechtsstreits im Laufe des Jahres 2019 erfolgen.

■ 10. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die PKWAL wird ihre Vorbereitungen im Hinblick auf die für den 1. Januar 2020 geplante Umsetzung der zukünftigen Reform fortsetzen. In erster Priorität werden im Laufe des ersten Halbjahrs 2019 die organisatorischen Führungsaspekte umgesetzt. Parallel dazu werden die Vorsorgereglemente der beiden geschlossenen und offenen Vorsorgekassen geprüft und erstellt. Danach wird es darum gehen, die Aufteilung des Kassenvermögens in zwei getrennte Portfolios vorzubereiten und die Versicherten in ihre jeweiligen Kassen einzuteilen.

Die Modalitäten der zukünftigen Senkung der Umwandlungssätze werden ebenfalls im ersten Quartal 2019 festgelegt. Die Inkraftsetzung dieser Senkungen wird frühestens ab September 2020 erfolgen.

Die PKWAL wird in Zusammenarbeit mit dem Staatsrat eine regelmässige Information der Versicherten während dieser letzten Implementierungsphase der Reform sicherstellen.

BERICHT DES PENSIONS KasSENEXPERTEN

PKWAL - PENSIONS KasSE DES STAATES WALLIS

Als anerkannter Experte für berufliche Vorsorge stellen wir fest:

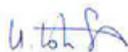
- die Pensionskasse weist per 31.12.2018 einen technischen Fehlbetrag auf. Das Vermögen der Pensionskasse reicht per Stichtag, gemäss Artikel 52^e der BVG, für die Erbringung der reglementarischen Verpflichtungen nicht vollständig aus;
- der Deckungsgrad (gemäss Art. 44 BVV2) beläuft sich per 31.12.2018 auf 77.7%;
- die Pensionskasse weist gemäss den verwendeten technischen Grundlagen und in Anwendung des Rückstellungsreglementes einen technischen Fehlbetrag von CHF 1'400'066'000.— auf;
- kraft des Art. 72c BVG gilt die Staatsgarantie des Kanton Wallis für den Fehlbetrag von CHF 1'400'066'000.— ; per 31.12.2018 ist das Risiko auf CHF 1'184'066'000.—, wegen der Wertschwankungsreserve von CHF 216'000'000.—, begrenzt;
- die Beibehaltung des gegenwärtigen reglementarischen Umwandlungssatzes wird durch eine Rückstellung von CHF 99'979'000.— finanziert.
- die Pensionskasse hat eine Rückstellung von CHF 186'733'000.— zur Finanzierung der Senkung des technischen Zinssatzes auf 2.5% gebildet;
- die von der Pensionskasse angewendeten technischen Grundlagen VZ 2015 (2012) sind angemessen;
- der verwendete technische Zinssatz von 3.0% ist gemäss FRP 4 nicht mehr angemessen. Aus diesem Grund wurde eine Rückstellung zur Senkung des technischen Zinssatzes auf 2.5% gebildet. In Anbetracht dieser Rückstellung und der Besonderheiten der Pensionskasse, so wie ihrer finanziellen Lage und Historie, ist der angewendete technische Zinssatz angemessen;
- Die Massnahmen zur Deckung der versicherungstechnischen Risiken sind angemessen;
- die Verpflichtungen der Rentner werden zu 100% gedeckt, somit beläuft sich der Deckungsgrad der aktiven Versicherten auf 45.5% und entspricht dem Ausgangsdeckungsgrad;
- nach Abzug der Wertschwankungsreserve (4'137 mios ./ 216 mios), erreicht der Deckungsgrad 73.7%;

-
- dass der Deckungsgrad von 77.7% den vorgesehenen Deckungsgrad gemäss Finanzierungsplan von 77.8% per 31.12.2018 nicht übersteigt. Ferner weisen wir auf die gesetzlichen Bestimmungen betreffend Vorsorgeeinrichtungen in Teilkapitalisierung mit einem Deckungsgrad von weniger als 80% hin. Gemäss Gesetz sind solche Vorsorgeeinrichtungen verpflichtet, einen Finanzierungsplan zu erstellen, um zu beweisen, dass sie den Deckungsgrad von mindestens 80% per 31.12.2051 erreichen können. Angesichts von der Zustimmung des Grossen Rates zum Rekapitalisierungsplan der Pensionskasse entstehen keine Konsequenzen;
 - die reglementarischen versicherungstechnischen Bestimmungen über die Leistungen und die Finanzierung entsprechen den gesetzlichen Vorschriften;
 - die Strukturreform der Pensionskasse tritt am 1. Januar 2020 in Kraft. Der Versichertenbestand wird in zwei separate Gruppen geteilt und für jede werden spezifische Vorsorgepläne angewendet.

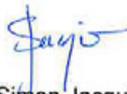
Wir danken für das entgegengebrachte Vertrauen und stehen für allfällige Fragen oder Bemerkungen gerne zur Verfügung.

Lausanne, 17. Mai 2019

Prevanto AG



Michèle Mottu Stella
eidg. dipl. Pensions-
versicherungsexpertin



Simon Jacquier
eidg. dipl. Pensions-
versicherungsexpert

Bericht der Revisionsstelle



Bericht der Revisionsstelle

an den Vorstand der Pensionskasse des Staates Wallis - PKWAL Sion

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der Pensionskasse des Staates Wallis - PKWAL bestehend aus Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Vorstandes

Der Vorstand ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften, der Stiftungsurkunde und den Reglementen verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung einer internen Kontrolle mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Vorstand für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung des Experten für berufliche Vorsorge

Für die Prüfung bestimmt der Vorstand neben der Revisionsstelle einen Experten für berufliche Vorsorge. Dieser prüft periodisch, ob die Vorsorgeeinrichtung Sicherheit dafür bietet, dass sie ihre Verpflichtungen erfüllen kann und ob die reglementarischen versicherungstechnischen Bestimmungen über die Leistungen und die Finanzierung den gesetzlichen Vorschriften entsprechen. Für die für versicherungstechnische Risiken notwendigen Rückstellungen ist der aktuelle Bericht des Experten für berufliche Vorsorge nach Art. 52e Absatz 1 BVG in Verbindung mit Art. 48 BVV 2 massgebend.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer die interne Kontrolle, soweit diese für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit der internen Kontrolle abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz, der Stiftungsurkunde und den Reglementen.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher und anderer Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung (Art. 52b BVG) und die Unabhängigkeit (Art. 34 BVV 2) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

Ferner haben wir die weiteren in Art. 52c Abs. 1 BVG und Art. 35 BVV 2 vorgeschriebenen Prüfungen vorgenommen. Der Vorstand ist für die Erfüllung der gesetzlichen Aufgaben und die Umsetzung der statutarischen und reglementarischen Bestimmungen zur Organisation, zur Geschäftsführung und zur Vermögensanlage verantwortlich.

Wir haben geprüft, ob

- die Organisation und die Geschäftsführung den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen entsprechen und ob eine der Grösse und Komplexität angemessene interne Kontrolle existiert;
- die Vermögensanlage den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen entspricht;
- die Alterskonten den gesetzlichen Vorschriften entsprechen;
- die Vorkehren zur Sicherstellung der Loyalität in der Vermögensverwaltung getroffen wurden und die Einhaltung der Loyalitätspflichten sowie die Offenlegung der Interessenverbindungen durch das oberste Organ hinreichend kontrolliert wird;
- die freien Mittel oder die Überschussbeteiligungen aus Versicherungsverträgen in Übereinstimmung mit den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen verwendet wurden;
- die vom Gesetz verlangten Angaben und Meldungen an die Aufsichtsbehörde gemacht wurden;
- in den offen gelegten Rechtsgeschäften mit Nahestehenden die Interessen der Vorsorgeeinrichtung gewahrt sind.

Wir bestätigen, dass die diesbezüglichen anwendbaren gesetzlichen, statutarischen und reglementarischen Vorschriften eingehalten sind.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG



Stéphane Jaquet
Revisionsexperte
Leitender Revisor



Christian Zermatten
Revisionsexperte

Sion, 21. Mai 2019

